Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin

Maßnahmeplan

zur finanziellen Konsolidierung und Neustrukturierung der Projekte von Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit

BVV-Beschluss vom 09.03.2012
Drs. Nr.: VII/0121

Jugendamt Treptow-Köpenick
Mai/Juni 2012

Gliederung

1. Grundlage, Zielstellungen, methodisches Vorgehen
   1.1. Zielstellungen
   1.2. Methodisches Vorgehen
   1.3. Datenquellen

2. Umstrukturierungsmaßnahmen seit dem Jahr 2000

3. Budget und Finanzierungsrisiken für Leistungen nach § 11 und 13.1 SGB VIII

   3.1. Darstellung der Budgetentwicklung für Jugendarbeit

4. Bemühungen zur Sicherstellung der Finanzierung auf Landesebene

5. Erstellung des Maßnahmeplanes

   5.1. Betrachtung der aktuellen Jugendhilfeplanung mit den Empfehlungen der Facharbeitsgruppe Jugendhilfeplanung des JHA
   5.2. Kostenbetrachtung aus Sicht der Kosten- und Leistungsrechnung
   5.3. Betrachtung der kameralen Ansätze für den Haushalt 2013
   5.4. Berücksichtigung aller laufenden Landesprogramme mit Relevanz für Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft

6. Regionsbezogener Maßnahmeplan

7. Zusammenfassung der Budgetauswirkungen des Maßnahmeplanes (sofort wirksam – mittelfristig wirksam)

8. Vorschläge für weitere Maßnahmen

Anlagen:

1. Darstellung der Kosten des Bezirkes je Einwohner in der Zielgruppe der 6– unter 21 Jahre für Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit
2. Positionspapier zur Sicherung der Jugendarbeit
3. Jugendhilfeplanung, Teilplan Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit

1. Grundlage, Zielstellungen, methodisches Vorgehen

Die Grundlage für die Erarbeitung des Maßnahmeplanes zur finanziellen Konsolidierung und Neustrukturierung von Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit bildet der BVV-Beschluss vom 09.03.2012 - Drs.Nr.: VII/0121:

Zukunft der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit ab 2013 – Begleitantrag zum Bezirkshaushalt für die Jahre 2012/2013

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow–Köpenick von Berlin beschließt:

„Das Bezirksamt wird ersucht, bis zum 15. August 2012 ein Konzept zur Zukunft der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit zu erarbeiten und dem Jugendhilfeausschuss (JHA) und der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) zur Beschlussfassung vorzulegen. Hierunter versteht die BVV einen Maßnahmeplan zur finanziellen Konsolidierung und Neustrukturierung der Projekte aus o. g. Bereichen für den Zeitraum 2013 bis 2016.

Ziel ist es die Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII und die Jugendsozialarbeit nach § 13 Abs. 1 SGB VIII ab dem Jahr 2013 so umzustrukturieren, dass beide Bereiche finanziell und inhaltlich in Zukunft gesichert sind.

Das Konzept enthält Vorschläge zu den Inhalten, Bedarfen, der Struktur, der Finanzierung und Perspektiven der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit.

Nach Beschluss des Konzeptes durch JHA und BVV wird aus dem positiven Jahresabschluss der Abteilung Arbeit, Soziales und Gesundheit des Jahres 2011 ein Betrag von bis zu 400.000 € zur Förderung von Projekten Freier Träger der Jugendhilfe für das Haushaltsjahr 2013 zur Verfügung gestellt.“

1.1. Zielstellungen

Eine Zielstellung bei der Umsetzung des o. g. Beschlusses war die Darstellung der Finanzierungsrisiken von Jugendarbeit und die Erarbeitung eines Maßnahmeplanes zur finanziellen Konsolidierung und Neustrukturierung der Projekte von Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit.
Unser Leitziel bei der Erarbeitung des Maßnahmeplanes war die Senkung der im Bezirksvergleich über Jahre entstandenen hohen Budgetverluste für Kinder- und Jugendarbeit. Im Vordergrund unserer analytischen Betrachtungen stand der flächendeckende Erhalt von Kinder- und Jugendarbeit als eigenständige Leistung im Sinne von § 11 und § 13.1 SGB VIII. Ebenso stand der jugendpolitische Grundsatz „Jugendarbeit ist für alle Kinder und Jugendlichen des Bezirkes da und nicht nur für sozial Benachteiligte“ im Mittelpunkt unserer Betrachtungen.
Durch die Bündelung und Optimierung von Ressourcen des öffentlichen und freien Trägers wird dabei weitgehend die Infrastruktur der Kinder- und Jugendarbeit im flächengrößten Berliner Stadtbezirk erhalten bleiben.

1.2. Methodisches Vorgehen

Grundlage unserer Analyse war die Einbeziehung von demographischen, soziostrukturellen und jugendhilferelevanten Daten. Zusätzlich zu den genannten Daten wurde eine Kostenbetrachtung aus Sicht der Kosten- und Leistungsrechnung mit dem Fokus auf budgetwirksame Kosten (Infrastrukturkosten) auf die kameralen Ansätze im Haushaltsplan 2013 und die Berücksichtigung aller laufenden Landesprogramme mit Relevanz für Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit gelegt.
Ebenso wurden die Kosten des Bezirkes je Einwohner in der Zielgruppe der 6 bis unter 21jährigen für Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit sozialräumlich betrachtet (Anlage 1).
Aus diesen Daten, den Beobachtungen und Erfahrungen der professionellen Fachkräfte des Jugendamtes wurde nach einem entsprechenden Abwägungsprozess und in Würdigung der Gesamtzusammenhänge der Jugendhilfe der Maßnahmeplan entwickelt.

1.3. Datenquellen

Folgende Datenquellen wurden für den Maßnahmeplan und die in der Anlage 3 dargestellte Jugendhilfeplanung Teilplan Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit verwandt.

Demographische Daten
- Amt für Statistik Berlin-Brandenburg , 31.12.2011
- Abgestimmter Datenpool des Landes Berlin, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, 2010

Sozialstrukturelle Daten
- Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2009, 2010
- Abgestimmter Datenpool des Landes Berlin, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, 2011

Daten aus der Jugendhilfe – Jugendamt Treptow-Köpenick
- Zuwendungsbescheide und Finanzierungspläne für die freien Träger der Jugendhilfe 2011/2012 die Leistungen nach § 11 SGB VIII erbringen
- Zuwendungsverträger für die Freien Träger der Jugendhilfe 2011/2012 die Leistungen nach § 13.1. und § 16 SGB VIII erbringen
- Zuwendungsverträge für die FUA Projekte 2011/2012 (Fallunspezifische Arbeit)
- Netzwerk Kinderschutz im Bezirk Treptow-Köpenick, Auswertung der Verfahren 2009, 2010, 2011
- Interne Statistik Fachdienst Jugendhilfe

Daten aus dem Schulbereich
- Bezirkliches Rahmenkonzept Schule und Jugendhilfe, Stand 01/2012
- Hortplätze, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, Verfahren ISBJ, April 2012

Finanzdaten
- Bezirkshaushaltsplan Treptow-Köpenick für die Haushaltsjahre 2012/2013
- Kosten- und Leistungsrechnung 2011

- Kosten- und Leistungsrechnung 1. Quartal 2012 für die übertragenen Einrichtungen

2. Umstrukturierungsmaßnahmen seit dem Jahr 2000

Dem hier vorzulegenden Maßnameplan sind in den vergangen Jahren folgende Umstrukturierungsmaßnahmen in der Angebotslandschaft der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit vorangegangen:

- Angleichung der Förderstrukturen der beiden ehemaligen Bezirke Treptow und Köpenick bei gleichzeitiger Reduzierung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zur Förderung freier Träger der Jugendarbeit
- Erarbeitung von bezirklichen Mindestausstattungsstandards für Projekte und Angebote der Jugendarbeit
- Eröffnung von 2 neuen JFEen auf der Grundlage von BA-Beschlüssen in den sozial am stärksten belasteten Gebieten Altglienicke und Oberschöneweide (Ortolfstrasse, Keplerstrasse,)
- Bündelung von Ressourcen durch den zusätzlichen Ausbau von 5 Kooperationsprojekten zwischen öffentlichem und freiem Träger (Mansarde, Jugendschiff, Cabuwazi Altglienicke, Kiez Klub, Ortolfstraße). Die Kooperationen erfolgten im Zusammenhang mit der Kürzung von Zuwendungsmitteln in Höhe von ca. 300 T€ im Bereich freier Träger der Jugendarbeit
- Schließung von 5 Jugendfreizeiteinrichtungen (Zollstock, Müggeklub, Come In, Firl 35, Insel)
- Übertragung von 7 öffentlichen Jugendfreizeiteinrichtungen an Träger der freien Jugendhilfe (G. Philipe, JuJo, Rumbar, Fairness, W. Kroh, Mansarde, Villa Vif)
- Schwerpunktsetzung im Bereich Jugendsozialarbeit durch den Aufbau von Projekten der Jugendsozialarbeit (z.B. 1 Streetworkerteam und 1 aufsuchender Jugendsozialarbeit, 1 Angebot der Berufsorientierung, 2 Schulstationen)
- Schwerpunktsetzung im Bereich Familienförderung durch Aufbau von Maßnahmen der Familienförderung/Familienbildung (z. B. 4 Projekte im Rahmen von frühen Hilfen bzw. Familienförderung /Familienbildung)
- Förderung von 3 Schülerklubs im Rahmen des gesamtstädtischen Projektes „Jugendarbeit an Schulen“

3. Budget und Finanzierungsrisiken für Leistungen nach § 11 und § 13.1 SGB VIII

Die allgemeine Kinder- und Jugendförderung nach § 11 sowie die Jugendsozialarbeit nach § 13.1. SGB VIII wird über je zwei Produkte – ein Produkt für den öffentlichen Träger sowie ein Produkt für den Freien Träger - kosten- und mengenmäßig abgebildet.
Das Produkt 78387 zeigt die Jugendarbeit nach § 11 in öffentlichen Freizeiteinrichtungen, das Produkt 78401 die Jugendarbeit nach § 11 der Freien Träger.
Budgetiert wird die Jugendarbeit nach § 11 mittels eines kennzahlgestützten Planmengenverfahrens, welches die Angebotsstunden pro gewichtetem Jugendlichen so umverteilt, dass der Bezirk mit dem 11.Rang und der Bezirk mit dem 12.Rang auf den 10. Rang gehoben werden.

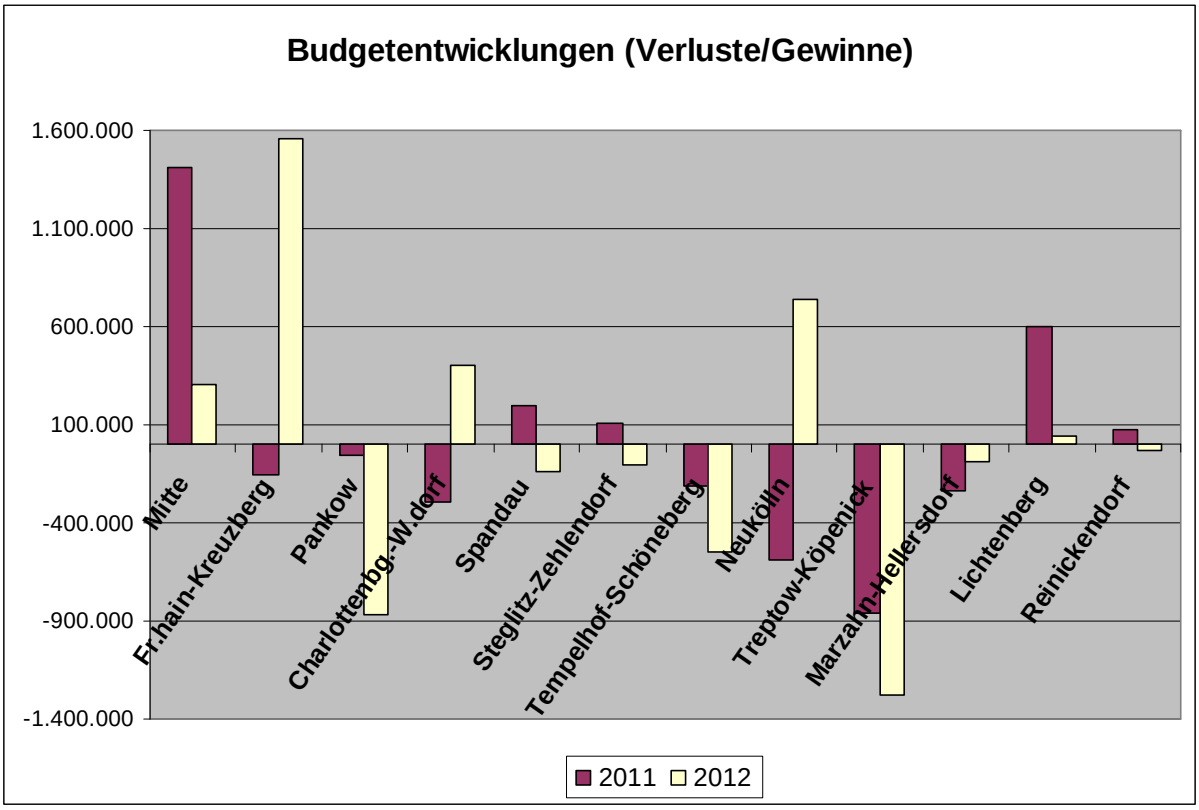
Durch die in Lichtenberg vorgenommene Übertragung von 17 der 21 öffentlichen Jugendfreizeiteinrichtungen im Jahr 2008 in freie Trägerschaft fand insgesamt im Land ein Umsteuerungsprozess statt, in dessen Ergebnis es erstmalig zu **gravierenden** Budgetverschiebungen (Budgetgewinne/Budgetverluste) zwischen den Bezirken gekommen ist.
Planmengengewinne, die im Wesentlichen nur auf Grund der getrennten Betrachtung zweier aus Sicht der Bürger zusammengehöriger Produkte entstehen, sind aus konzeptioneller Sicht (der Versorgungsgrad ergibt sich aus der Addition der Angebotsstunden beider Produkte) nicht akzeptabel.
Für die Zuweisung an die Bezirke 2010 wurde daraufhin das sogenannte „Budgetierungsobjekt 103“ gebildet, welches Kosten und Mengen beider Produkte (78387, 78401) in sich vereint. Budgetiert wird nach dem bereits erwähnten Planmengenverfahren.
Das Risiko für Budgetverluste ergibt sich aus der Zählgröße (Bezugsgröße) dieser Leistung, der Entwicklung der Einwohnerzahl sowie der Größe und des Sozialniveaus eines jeden Bezirkes.
Im Rahmen des Wertausgleiches werden Bezirke mit geringem Sozialniveau, hoher Einwohnerzielgruppe und geringen Wegebeziehungen in der Regel profitieren, in dem die Planmenge (finanzierte Menge) höher ist als die tatsächlich erbrachte Anzahl an Angebotsstunden und somit ein Budgetgewinn zu erwarten ist. Hinzu kommt ein nicht unerhebliches Maß an Kreativität bei der Zählung von Angebotsstunden, welche den 2004 gefassten Beschluss zur Standardsicherung der Jugendarbeit nach § 11 völlig aushebelt und konterkariert.
Mittlerweile hat sich die Finanzierungsform zu einem reinen „Geldbeschaffungsinstrument“ entwickelt, welches außerhalb jeglicher Standard sichernder und jugendpolitischer Notwendigkeiten die Angebotsstandorte weiter gefährdet.
Eine Finanzierungs- und damit Planungssicherheit auf der Basis der derzeitigen Budgetierungssystematik ist nicht zu gewährleisten.

Die Budgets für die Jahre werden den Bezirken im Rahmen der Globalsumme über das Produktsummenbudget zugewiesen. Grundlage bilden die Daten aus der Kosten- und Leistungsrechnung des **vorvorigen Jahres**. (KLR-Daten 2008 bilden die Grundlage für die Budgetzuweisung für das Jahr 2010). Der Median (mittlerer Wert über alle 12 Bezirke) wird bei der Finanzierung der Leistung nach § 11 gebildet und mit der wie oben beschrieben gebildeten Planmenge (Planmenge ist immer die Menge, für die der jeweilige Bezirk ein Budget erhält) multipliziert. Damit steht das Budget für den Bezirk für diese Produkte (Leistungsbündel) fest.
Mit der Übertragung von 7 Einrichtungen im Jahr 2011 wird das Jugendamt Budgetverluste für das Jahr 2013 gegenüber dem Jahr 2012 verringern.

3.1. Budgetentwicklung für Jugendarbeit

Zur Veranschaulichung wird die Budgetentwicklung seit 2011 für die Leistungen nach § 11 für freie und öffentliche Träger im Berliner Vergleich dargestellt:

	Budget für 2011	Budget für 2012
Mitte	**1.410.163**	**304.598**
Friedrichshain-Kreuzberg	**-150.411**	**1.562.620**
Pankow	**-53.679**	**-870.553**
Charlottenburg-Wilmersdorf	**-293.073**	**402.385**
Spandau	**201.686**	**-136.886**
Steglitz-Zehlendorf	**106.301**	**-107.063**
Tempelhof-Schöneberg	**-214.218**	**-545.039**
Neukölln	**-591.841**	**742.140**
Treptow-Köpenick	**-858.028**	**-1.278.358**
Marzahn-Hellersdorf	**-234.072**	**-84.490**
Lichtenberg	**603.101**	**42.574**
Reinickendorf	**72.292**	**-34.804**



Hinsichtlich der aktuellen Hauhaltssituation im Bezirk und der Budgetverluste wurde die Durchleuchtung aller dem Jugendamt bisher zur Verfügung stehenden Ressourcen (Gebäude, Projekte, Einrichtungen, Personal) unumgänglich.

4. Bemühungen zur Sicherstellung der Finanzierung der Jugendarbeit auf Landesebene

Die Probleme der Kosten- und Leistungsrechnung und der Planmengenbudgetierung, wie die kreative Mengengenerierung, der Verfall des Preises für die Angebotsstunde und die kontinuierliche Umverteilung des Budgets eines feststehendes Plafonds zwischen den Berliner Bezirken haben auf Landesebene dazu geführt, im März 2009 auf Initiative der zuständigen Staatssekretärin eine Lenkungsgruppe „Weiterentwicklung der Struktur und Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit in Berlin“ einzuberufen. Die Lenkungsgruppe, vertreten durch den Leiter der Abteilung Jugend und Familie, durch eine Referatsleitung der Senatsverwaltung für Finanzen, 2 Jugendstadträte und eine Jugendamtsleiterin, hatte den Auftrag, innerhalb einer Projektstruktur folgende Arbeitsaufträge zu erfüllen:

- Erarbeitung von strukturellen Standards für die Ausstattung der Jugendarbeit
- Erarbeitung eines richtwertbezogenen Standard sichernden Zuweisungsmodells für die Bezirke
- Prüfung der Voraussetzung zum Abschluss eines Rahmenvertrages für Jugendarbeit

Die innerhalb der Projektstruktur und von der Lenkungsgruppe beschlossenen einzelnen Vorschläge fanden in den einzelnen Gremien auf Landesebene keinen Konsens. Bezirke, die von dem System profitieren, verhalten sich in der Regel nicht solidarisch mit den Bezirken, die viel verlieren. Das hat dazu geführt, dass sich die Schwierigkeiten bei der Finanzierung der bezirklichen Jugendarbeit und die Probleme bei der Wahrnehmung der gesamtstädtischen Verantwortung weiter verschärfen. Deshalb haben die Jugendamtsleiter und die Referatsleiter von Sen BJW ein gemeinsames Positionspapier zum Sachstand des Scheiterns aller Prozesse um die Bemühungen zur Sicherstellung der Finanzierung von Jugendarbeit erarbeitet.
Dieses enthält ebenfalls Vorschläge, wie der Prozess auf Landesebene noch einmal angeschoben werden kann. In Gesamtwürdigung aller Zusammenhänge bei der Finanzierung von Jugendarbeit wird dieses Papier als Anlage 2 beigefügt.

5. Erstellung des Maßnahmeplanes

Aus den vorliegenden Daten wurden vier analytische Schwerpunkte entwickelt, geprüft und abgewogen. Auf dieser Grundlage wurde der Maßnahmeplan erstellt.

5.1. Betrachtung der aktuellen Jugendhilfeplanung mit den Empfehlungen der FAG Jugendhilfeplanung des JHA (Anlage 3)

Durch die FAG Jugendhilfeplanung des JHA wurden folgende Empfehlungen zur weiteren Betrachtung von Zielgruppen und Standorten abgegeben:

► Grundsätzlich sollen weiterhin Angebote der Jugendarbeit für alle Kinder und Jugendlichen (nicht nur für sozial Benachteiligte) vorgehalten werden.

► Angebote für die Ziel-/Altersgruppe der 6– unter 14 jährigen sollen möglichst flächendeckend erhalten bleiben. Unter dem Vorbehalt nicht ausreichender Mittel sollen folgende Prioritäten gesetzt werden:

- Angebote außerhalb von Schule
- Angebote in den Sozialräumen mit der höchsten Kinderzahl
- Angebote in sozial belasteten Gebieten

► Angebote für die Ziel-/Altersgruppe ab 14 Jahre sollen grundsätzlich gleichberechtigt betrachtet werden, müssen aber auf Grund der Mobilität der Zielgruppe nicht flächendeckend angeboten werden. Unter dem Vorbehalt nicht ausreichender Haushaltsmittel soll die Priorität auf inhaltlich spezialisierten Angeboten liegen.

► Entstehende selbstverwaltete Jugendprojekte und Jugendinitiativen sollen weiter unterstützt werden.

► In Sozialräumen mit hoher Angebotsdichte ist die Zusammenlegung/ Ressourcenbündelung oder die Verlagerung von Angeboten zu prüfen.

5.2. Kostenbetrachtung aus Sicht der Kosten- und Leistungsrechnung

Die Leistungen der Allgemeinen Kinder- und Jugendförderung und die Jugendsozialarbeit nach 13.1. sind externe Produkte, die zur Wertausgleichsstrategie im Land Berlin gehören. Bei solchen Produkten der sozialen Infrastruktur werden derzeit Planmengen angesetzt. Das Berechnungsverfahren ist so ausgestaltet, dass die Produktmenge aller Bezirke auch im Planungsjahr vollständig finanziert wird. Die Verteilung dieser Mengen wird durch die angesetzte Mindest-Kennzahl „Menge/gew. Zielgruppe“ bestimmt.
Der Bezirk Treptow-Köpenick hat als Flächenbezirk und auf Grund seines Siedlungscharakters (die Wegebeziehungen zwischen den einzelnen Sozialräumen sind überwiegend weit) bisher die Leistungen der Jugendhilfe nach § 11 und 13.1. SGB VIII sozialräumlich ausgewogen und bedarfsorientiert angeboten. Dies erfolgte stets in intensiver Abstimmung und auf Beschlusslage mit und durch den Jugendhilfeausschuss der BVV Treptow-Köpenick.

Im Hinblick auf die dargestellten Probleme der Finanzierung von Jugendarbeit und der Unterdeckung bei der Finanzmittelzuweisung im Rahmen der Produktbudgetierung sind bei diesen Produkten die

1. Personalkosten
2. Transferkosten (Zuwendungen)
3. Infrastrukturkosten (Gebäudekosten)
4. Angebotsstunden

einer besonderen Betrachtung unterzogen worden.
Personalkosten fallen an durch die MitarbeiterInnen in den JFE, im Fachservice Trägerfinanzierung, Team- und Regionalleitungen. Die Höhe der Personalkosten je Angebotsstunde war 2011 im Vergleich zu den anderen Berliner Bezirken bei den Angeboten der freien Träger minimal unter dem mittleren Wert, dagegen bei den öffentlichen Einrichtungen mit 3 € je Angebotsstunde über dem mittleren Wert.
Ein weiterer Ansatz sind die Transferkosten, d. h. die Zuwendungen an die Freien Träger zur Erbringung der Leistungen. Die Zuwendungssumme umfasst finanzielle Mittel im Wesentlichen für Personal, Sachkosten, Leitungsanteile, Betriebskosten). Die

Transferkosten je Angebotsstunde bei den Angeboten nach §11 SGB VIII lagen im Bezirk 2011 mit 0,20 € unter dem mittleren Wert der Bezirke, bei den Angeboten nach §13.1. SGB VIII mit rund 3 € über dem mittleren Wert. (Datenquelle: KLR 2011-Produktvergleichsbericht 12-2011 für das Produkt 78401-Allg. Kinder- und Jugendförderung öff. Träger-Zeile 47)

Die <u>Infrastrukturkosten</u> sind mit großer Konstanz auch 2011 wieder der größte Kostenfaktor. Bei den öffentlichen Einrichtungen liegt je Angebotsstunde der Kostensatz für Infrastrukturkosten im Bezirk bei 19,24 € und damit um 6,48 € über dem mittleren Wert. Bei 64.938 Angebotsstunden in öffentlichen Einrichtungen ist das ein Verlust von 420.798 €. (Datenquelle: KLR 2011-Produktvergleichsbericht 12-2011 für das Produkt 78387-Allg. Kinder- und Jugendförderung öff. Träger-Zeile 51)

5.3. Betrachtung der kameralen Ansätze im Haushalt für 2013

Im von der BVV am 09.03.2012 beschlossenen Haushaltsplan für 2012/2013 (ohne Nachtragshaushalt) sind folgende Ansätze für Zuwendungen an Träger der freien Jugendhilfe für Leistungen der Jugendarbeit nach § 11 und der Jugendsozialarbeit nach § 13.1 SGB VIII vorgesehen:

Auszüge aus dem Haushaltsplan:

Kapitel	Titel	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Differenz
4010	68406 (Zuschüsse an soziale Einrichtungen - Zuwendungen für die in 2011 übertragenen JFEen)	890.000	870.000	- 20.000
4010	68425 (Zuschüsse für freie Jugendarbeit)	1.242.000	800.000	- 442.000
4011	51701 (Bewirtschaftungskosten)	329.000	290.000	- 39.000
4011	42701 (Honorare öffentliche JFEen)	50.000	40.000	- 10.000
4010	67139 (Jugendsozialarbeit nach dem KJHG)	230.000	200.000	- 30.000
4010	68466 (Zuschüsse an freie träger für Schulstationen)	136.000	122.000	- 14.000

Aus den Ansätzen des Haushaltsplanes ergibt sich sowohl für die Jugendarbeit als auch für die Jugendsozialarbeit für 2013 ein erhebliches Defizit zu den Ansätzen in 2012.
Darüber hinaus bleiben aktuell unkalkulierbar der angekündigte Nachtragshaushalt für 2013 und die bezirkliche Zielgröße bei der Personalausstattung zu der in der Koalitionsvereinbarung festgehaltenen Haushaltskonsolidierung.

5.4. Berücksichtigung aller laufenden Landesprogramme mit Relevanz für Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft

In die Überlegungen zum vorzulegenden Maßnahmeplan für den Bezirk sind alle derzeit laufenden Landesprogramme, gefördert über die zuständige Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, eingeflossen.

Die laufenden Landesprogramme sind:

- Hinausreichende Jugendarbeit
- Streetwork Gangway e. V.
- Rahmenkonzept kulturelle Bildung - Jugendkunst- und Kulturzentren
- Rahmenkonzept Schule-Jugendhilfe, Programm Jugendarbeit an Schulen
- Rahmenkonzept Familienzentren an Kindertagesstätten (neu)
- Kita-Ausbauprogramm Berlin 2012-2013 (neu)

6. Regionsbezogener Maßnahmeplan

Mit dem in Punkt 1.2. und Punkt 5 dargestellten methodischen Vorgehen wurde der folgende Maßnahmeplan entwickelt.

Region I und Sozialräume 1 - 4

im Bezirk Treptow-Köpenick

Sozialräume und Sozialgebiete

01 Alt-Treptow
- 0101 Elsenstraße
- 0102 Am Treptower Park Nord

02 Plänterwald
- 0201 Am Treptower Park Süd
- 0202 Köpenicker Landstraße

03 Baumschulenweg
- 0301 Baumschulenstraße
- 0302 Späthsfelde

04 Johannisthal
- 0401 Johannisthal West
- 0402 Johannisthal Ost

Sozialraum 01 Alt – Treptow

Auszüge aus der Jugendhilfeplanung (Quellen: aktueller Jugendhilfeplan, Auswertung Kinderschutzverfahren, KLR) – siehe Anlage Jugendhilfeplan

Demographische Daten: 917 EW der 6 – u 18 jährigen, 2032 EW der 6 – u 27 jährigen, 763 EW der 0 – u 6 jährigen („nachwachsende“ Zielgruppe),
44 % Kinder und Jugendliche u 18 Jahren mit Migrationshintergrund

Sozialstrukturelle Daten:
Empfang von Existenzsicherungsleistungen bei den u 15jährigen beträgt 39 %
Jugendarbeitslosigkeit liegt bei 5,5 %

Jugendhilferelevante Aspekte:
Kinderschutzfälle (Inobhutnahmen, Kinderschutzfälle, gerichtliche Verfahren) liegen bei 7 Fällen in 2011 (2009 – 25 Fälle, 2010 – 19 Fälle)

Kosten- und Leistungsrechnungsdaten (im weiteren KLR) 2011:
Datenbasis:(KLR 2011/Amt Für Statistik Berlin-Brandenburg 31.12.2011)

- Anzahl Einwohner (6 – unter 21 Jahre): **1.177**
- Kosten (des Bezirkes) für Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit pro Einwohner der 6 - unter 21jährigen: **457,40 €**

Vom Jugendamt nach § 11 und 13.1 SGB VIII über Zuwendungen finanzierte Projekte und öffentliche Einrichtungen

Einrichtung	Träger	Eigentumsverhältnisse Standort	Gebäudekosten lt. KLR budgetwirksam (bw) und budgetunwirksam (buw)	Zuwendungssumme 2012	Personalkosten öffentlicher Träger lt. KLR (2011)	Abweichungen vom Median (Angebotsstunde) (Minusbetrag: unter Median Plusbetrag: über Median)
JFE „Philipe“	Humanistischer Verband	Fachvermögen Jugend genutzt auch durch Abteilung GesSozArb und WeiKuBoss	bw: 55.415 € buw: 32.755 € Gesamt: 88.169 €	121.495 € (Zeitraum Betriebs-übergang Jan. – Sept.)		-1,31 € (1.Quartal 2012)
ASP „Kuhfuss“	Kinderring Berlin e.V.	Fachvermögen Jugend	bw: 1.792 € buw: 187 € Gesamt: 1.978 €	89.000 €	Freier Träger	-12,02 € (KLR 2011)
Cabuwazi	Grenzkultur gGmbH	Eigentümer Grenzkultur gGmbH	bw: 4.922 € buw: 386 € Gesamt: 6.136 €	106.000 €	Freier Träger	-18,03 € (KLR 2011)
Schulstation an der Bouché-Schule	Tandem BQG GmbH	Fachvermögen Schule		74.000 €	Freier Träger	+11,23 € (KLR 2011)

Fazit und Konsolidierungsbeitrag zum Maßnahmeplan:

Alt Treptow ist ein sich entwickelnder Stadtteil, in dem die Einwohnerzahl im Bereich der 0-6jährigen am stärksten ansteigt. Zusätzlich weist der Sozialraum eine hohe Anzahl an Einwohnern mit Migrationshintergrund (44 %) und eine, im Vergleich mit anderen Sozialräumen des Bezirkes relativ hohe „Kinderarmut“ (39 %) auf.

Nach Abwägung der analytischen Schwerpunkte wird folgender Vorschlag zur finanziellen Konsolidierung und Neustrukturierung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit für den Sozialraum 01 unterbreitet:

Aufgrund der Sozialraumbeschreibung und der Schwerpunktsetzung im Rahmen der Jugendhilfeplanung (flächendeckender Erhalt von

Kindereinrichtungen) wird der Erhalt des ASP Kuhfuss und des Kinder- und Jugendzirkus Cabuwazi priorisiert.

Aufgrund der Schwerpunktsetzung im Rahmenkonzept Schule–Jugend und auf Grund des höchsten Anteils ans Schülern mit Migrationshintergrund wird das Angebot der Schulstation nach § 13.1 SGB VIII (Konfliktlotsen, Elternarbeit, Sprachförderangebote etc.) an der Bouché-Schule **im derzeitigen Umfang** ebenfalls priorisiert. Die erbrachten Angebotsstunden sind zur Senkung des Budgetverlustes zu überprüfen.
Die inhaltlich spezialisierten Angebote (kulturelle Bildung) für Kinder und Jugendliche (sozialraumübergreifend) der JFE „G. Philipe“ sollen ebenfalls erhalten bleiben. Aufgrund der hohen Infrastrukturkosten in der JFE „G. Philipe“ und zur Senkung der Gesamtkosten für Jugendarbeit pro EW der 6 bis unter 21 jährigen im Sozialraum, ist perspektivisch unter Nutzung des Landesprogramms „Rahmenkonzept kulturelle Bildung“ die Entwicklung der Einrichtung zu einer bezirksübergreifenden Jugendkunst- und Jugendkultureinrichtung nach „Berliner Modell“ anzustreben (Ressourcenbündelung). Hierzu muss eine ämterübergreifende Zusammenarbeit organisiert werden.
Gleichzeitig ist nach Auslaufen der Gestellung für 2 Personalstellen eine Reduzierung der Zuwendungssumme vorzunehmen.

<u>Beitrag zur finanziellen Konsolidierung:</u>
Auslaufen der Gestellung für 2 Mitarbeiter der JFE „G. Philipe“ und damit Reduzierung der Zuwendung bis zum Durchschnittsatz für 1 Sozialarbeiter – und 1 Erzieherstelle – ca. **22.000 €.**
Perspektivisch ggf. weitere Stellenreduzierung durch die Zusammenlegung der Einrichtung „G. Philipe“ mit der Jugendkunstschule und Nutzung des Landesprogramms Jugendkunst- und Jugendkulturzentren – Rahmenkonzept kulturelle Bildung.

Sozialraum 02 Plänterwald

Auszüge aus der Jugendhilfeplanung (Quellen: aktueller Jugendhilfeplan, Auswertung Kinderschutzverfahren, KLR) – siehe Anlage Jugendhilfeplan

Demographische Daten:
635 EW der 6 – u 18 jährigen, 1.730 EW der 6 – u 27 jährigen, 518 EW der 0 – u 6 jährigen („nachwachsende“ Zielgruppe),
17 % Kinder und Jugendliche u 18 Jahren mit Migrationshintergrund

Soziastrukturelle Daten:
Empfang von Existenzsicherungsleistungen bei den u 15 jährigen beträgt 24 %
Jugendarbeitslosigkeit liegt bei 5 %

Jugendhilferelevante Aspekte:
Kinderschutzfälle (Inobhutnahmen, Kinderschutzfälle, gerichtliche Verfahren) liegen bei 25 Fällen in 2011 (2009 – 22 Fälle, 2010 – 13 Fälle)

Kosten- und Leistungsrechnungsdaten (im weiteren KLR) 2011:
Datenbasis:(KLR 2011/Amt Für Statistik Berlin-Brandenburg 31.12.2011)

- Anzahl Einwohner (6 – unter 21 Jahre): **819**
- Kosten (des Bezirkes) für Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit pro Einwohner der 6 -unter 21jährigen: **38,16 €**

Einrichtung	Träger	Eigentumsverhältnisse Standort	Gebäudekosten lt. KLR budgetwirksam (bw) und budgetunwirksam (buw)	Zuwendungssumme 2012	Personalkosten öffentlicher Träger lt. KLR	Abweichungen vom Median (Angebotsstunde) (Minusbetrag: unter Median Plusbetrag: über Median)
Insel	Kulturalarm e.V.	Fachvermögen Jugend	bw: 8.237 € buw: 23.014 € Gesamt: 31.250 €		Freier Träger	-9,80 € (KLR 2011)

Fazit und Konsolidierungsbeitrag zum Maßnahmeplan:

Im Sozialraum Plänterwald leben wenig Kinder und Jugendliche, der Anteil der älteren Bevölkerung ist vergleichsweise hoch. Es gibt keine vom Jugendamt finanzierten Angebote der Kinder und Jugendarbeit sowie der Jugendsozialarbeit.

Nach Abwägung der analytischen Schwerpunkte wird folgender Vorschlag zur finanziellen Konsolidierung und Neustrukturierung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit für den Sozialraum 02 unterbreitet:

Der Verein Kulturalarm e.V. bietet auch Angebote im Rahmen der Jugendkulturarbeit an. Das Brückenhaus der Insel der Jugend befindet sich weiterhin im Fachvermögen des Jugendamtes. Der Ausbau von Jugendarbeit oder Jugendsozialarbeit ist auf Grund der demographischen Situation in diesem Sozialraum nicht vorgesehen.

Beitrag zur finanziellen Konsolidierung:
ohne

Sozialraum 03 Baumschulenweg

Auszüge aus der Jugendhilfeplanung (Quellen: aktueller Jugendhilfeplan, Auswertung Kinderschutzverfahren, KLR) – siehe Anlage Jugendhilfeplan

Demographische Daten:
1152 EW der 6 – u 18 jährigen, 3101 EW der 6 – u 27 jährigen, 799 EW der 0 – u 6 jährigen („nachwachsende“ Zielgruppe),
23 % Kinder und Jugendliche u 18 Jahren mit Migrationshintergrund

Sozialstrukturelle Daten:
Empfang von Existenzsicherungsleistungen bei den u 15 jährigen beträgt 26 %
Jugendarbeitslosigkeit liegt bei 4,5 %

Jugendhilferelevante Aspekte:
Kinderschutzfälle (Inobhutnahmen, Kinderschutzfälle, gerichtliche Verfahren) liegen bei 31 Fällen in 2011 (2009 – 56 Fälle, 2010 – 51 Fälle).

Kosten- und Leistungsrechnungsdaten (im weiteren KLR) 2011:
Datenbasis KLR 2011/Amt Für Statistik Berlin-Brandenburg 31.12.2011)

- Anzahl Einwohner (6 – unter 21 Jahre): 1.478
- Kosten (des Bezirkes) für Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit pro Einwohner der 6 - unter 21 jährigen: **142,50 €**

Vom Jugendamt nach § 11 und 13.1 SGB VIII über Zuwendungen finanzierte Projekte und öffentliche Einrichtungen

Einrichtung	Träger	Eigentumsverhältnisse Standort	Gebäudekosten lt. KLR (bw und buw)	Zuwendungssumme 2012	Personalkosten öffentlicher Träger lt. KLR	Abweichungen vom Median (Angebotsstunde) (Minusbetrag: unter Median Plusbetrag: über Median)
JFE Rumbar	GEFA gGmbH	Fachvermögen Jugend	bw: 17.925 € buw: 31.755 € Gesamt: 49.679 €	85.740 € (Zeitraum Betriebsübergang Jan. – Okt.)		-8,84 € (1.Quartal 2012)
Schülerclub an der Sophie-Brahe-Schule Am Plänterwald 17	Pfefferwerk e.V.	Fachvermögen Schule	bei Schule	37.060 € aus Landesprogramm Jugendarbeit an Schule mit Co Finanzierung vom Schulamt	Freier Träger	keine separate Ausweisung der Kosten bei Produkt 78401
Schülerklub an der Sonnenblumen Schule Radenzer Str.16	Schutzhülle e.V.	Fachvermögen Schule	bei Schule	23.350 € aus Landesprogramm Jugendarbeit an Schule mit Co Finanzierung vom Schulamt	Freier Träger	keine separate Ausweisung der Kosten bei Produkt 78401

Fazit und Konsolidierungsbeitrag zum Maßnahmeplan:

Der Sozialraum Baumschulenweg gehört nicht zu den sozial belasteten Gebieten. Er weist aber eine hohe Einwohnerzahl in der jugendarbeitsrelevanten Zielgruppe auf.

Nach Abwägung der analytischen Schwerpunkte wird folgender Vorschlag zur finanziellen Konsolidierung und Neustrukturierung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit für den Sozialraum 03 unterbreitet:

Aufgrund der Einwohnerzahlen in der jugendarbeitsrelevanten Altersgruppe, der ausgewogenen Infrastrukturkosten und aufgrund dessen, dass die JFE Rumbar das einzige offene Angebot für Kinder, Jugendliche und Familien im Sozialraum ist, wird der Erhalt priorisiert. Durch das Auslaufen der Gestellung eine Personalstelle ist die Zuwendungssumme abzusenken.

Beide Schülerklubs werden derzeit über das Landesprogramm „Jugendarbeit an Schulen“ finanziert. Eine Bereitstellung von zusätzlichen Geldmitteln durch das Jugendamt als Co–Finanzierungsanteil für die Schülerklubs kann auf Grund der nicht zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel nicht erfolgen.

Beitrag zur finanziellen Konsolidierung**:**

Auslaufen der Gestellung einer Mitarbeiterin der JFE „Rumbar“ und Reduzierung der Zuwendung – ca. **9.200 €**

Sozialraum 04 Johannisthal

Auszüge aus der Jugendhilfeplanung (Quellen: aktueller Jugendhilfeplan, Auswertung Kinderschutzverfahren, KLR) – siehe Anlage Jugendhilfeplan

Demographische Daten:
1524 EW der 6 – u 18 jährigen, 3241 EW der 6 – u 27 jährigen, 906 EW der 0 – u 6 jährigen („nachwachsende“ Zielgruppe),
15 % Kinder und Jugendliche u 18 Jahren mit Migrationshintergrund

Sozialstrukturelle Daten:
Empfang von Existenzsicherungsleistungen bei den u 15 jährigen beträgt 19 %
Jugendarbeitslosigkeit liegt bei 5 %

Jugendhilfedaten:
Kinderschutzfälle (Inobhutnahmen, Kinderschutzfälle, gerichtliche Verfahren) liegen bei 49 Fällen in 2011 (2009 – 74 Fälle, 2010 - 27 Fälle).

Kosten- und Leistungsrechnungsdaten (im weiteren KLR) 2011:
Datenbasis:(KLR 2011/Amt Für Statistik Berlin-Brandenburg 31.12.2011)

- Anzahl Einwohner (6 – unter 21 Jahre): 1.853
- Kosten (des Bezirkes) für Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit pro Einwohner der 6 - unter 21jährigen: **391,77 €**

Vom Jugendamt nach § 11 und 13.1 SGB VIII über Zuwendungen finanzierte Projekte und öffentliche Einrichtungen

Einrichtung	Träger	Eigentumsverhältnisse Standort	Gebäudekosten lt. KLR (bw und buw)	Zuwendungssumme 2012	Personalkosten öffentlicher Träger lt. KLR	Abweichungen vom Median (Angebotsstunde) (Minusbetrag: unter Median Plusbetrag: über Median)
JFE JuJo	Tjfbg gGmbH	Fachvermögen Jugend Und Nutzung durch die Abt. WeiKuBoss	bw: 119.450 € buw: 155.224 € Gesamt: 274.674€	200.552 € (Zeitraum Betriebs-übergang Jan-Aug)		-5,81 € (1.Quartal 2012)
Streetworkerteam	Gangway e.V.		ohne	100.000 plus Co – Finanzierung Land in Höhe v. 70.000 €	Freier Träger	+2,18 € (KLR 2011)

Fazit und Konsolidierungsbeitrag zum Maßnahmeplan:

Der Sozialraum Johannisthal gehört nicht zu den sozialen Problemgebieten. Innerhalb der Region 1 ist er der Sozialraum mit der höchsten Einwohnerzahl in der jugendarbeitsrelevanten Zielgruppe. Im Gebiet um den angrenzenden Bahnhof Schöneweide (Sozialraum Niederschöneweide) sind seit längerem wieder verstärkte Aktivitäten der rechten Szene zu beobachten.

Nach Abwägung der analytischen Schwerpunkte wird folgender Vorschlag zur finanziellen Konsolidierung und Neustrukturierung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit für den Sozialraum 04 unterbreitet:

Aufgrund der Sozialraumbeschreibung und der Schwerpunktsetzung im Rahmen der Jugendhilfeplanung (flächendeckender Erhalt von Kindereinrichtungen) wird der Erhalt der JFE JuJo priorisiert. Die Einrichtung ist das einzige offene Angebot für Kinder, Jugendliche und Familien im Sozialraum und soll erhalten bleiben. Das sehr große Gebäude bietet nach dem erfolgten Betriebsübergang die Möglichkeit, zusätzliche Angebote zu unterbreiten und mittelfristig ggf. die hohen Infrastrukturkosten teilweise zu kompensieren. Zur Senkung der Gesamtkosten für Jugendarbeit pro EW der 6 – unter 21 jährigen sowie zur Senkung des Budgetverlustes beim Produkt Jugendarbeit, sind die Angebotsstunden für Jugendarbeit und Familienförderung in der Einrichtung zu überprüfen. Durch das Auslaufen der Gestellung für eine Personalstelle ist die Zuwendungssumme abzusenken.

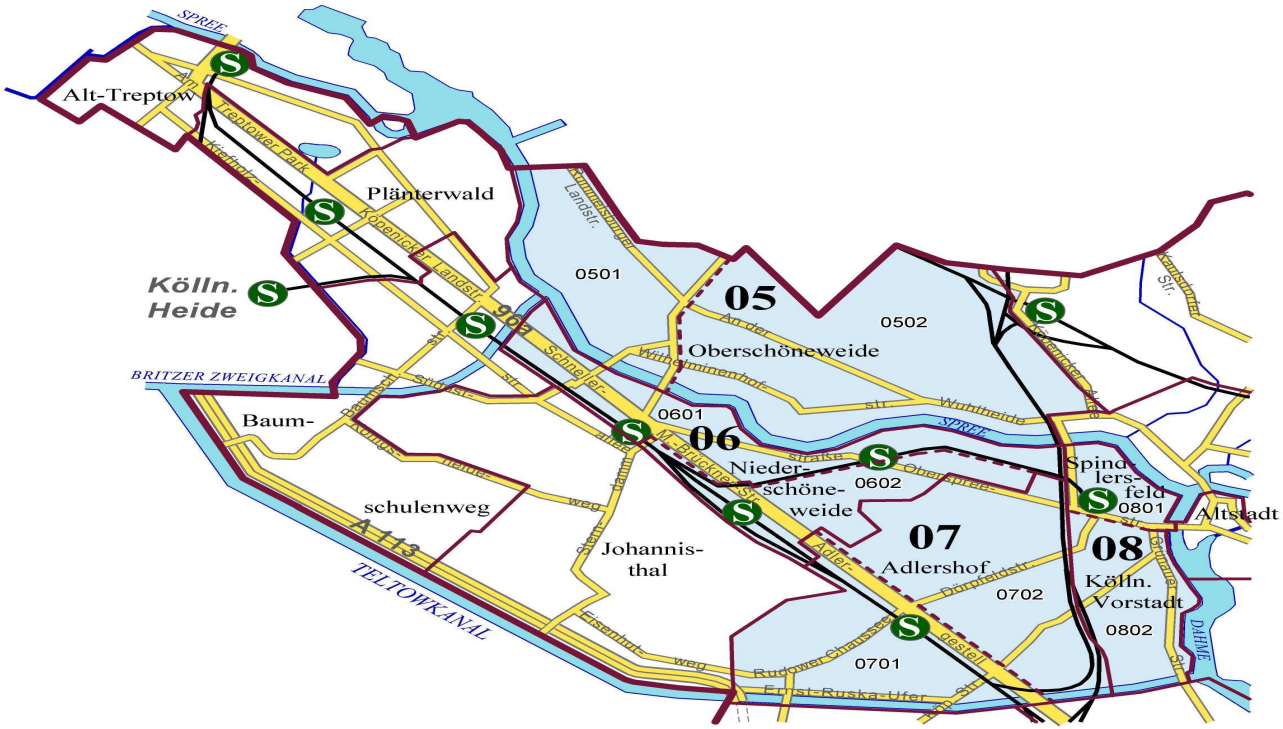
Das Streetworkerteam von Gangway e.V. ist in diversen Sozialräumen der Regionen 1, 2 und 3 je nach Bedarf in den Sozialräumen Alt-Treptow, Johannisthal, Niederschöneweide, Grünau und Altglienicke eingesetzt. Das Projekt erhält eine prozentual hohe Co – Finanzierung aus dem Landesprogramm Streetwork und ist grundsätzlich zu erhalten. Die Einsatzorte des Streetworkerteams sind zu überprüfen und neu zu konzipieren. Die erbrachten Angebotsstunden sind zur Senkung des Budgetverlustes zu überprüfen.

Beitrag zur finanziellen Konsolidierung:.
Auslaufen der Gestellung eines Mitarbeiters der JFE „JuJo“ und Reduzierung der Zuwendung – ca. **12.200 €**

Eine Einrichtung auf dem Gelände Sterndamm 82 (ehemals „Erlebnisräume“ als Angebot der Sportjugend) enthält keine Fachnutzung auf der Grundlage des § 11 SGB VIII mehr und wird aus dem Fachvermögen Jugend abgegeben.
Kostensenkung Infrastrukturkosten lt. KLR: unmittelbar zahlungswirksam: **12.800 €** (Strom, Gas, Wasser, Fernheizung etc.)

Region II und Sozialräume 05 - 08

im Bezirk Treptow-Köpenick



Sozialräume und Sozialgebiete

05 Oberschöneweide
- 0501 Oberschöneweide West
- 0502 Oberschöneweide Ost

06 Niederschöneweide
- 0601 Schnellerstraße
- 0602 Oberspree

07 Adlershof
- 0701 Adlershof West
- 0702 Adlershof Ost

08 Kölln. Vorst./ Spindlersf.
- 0801 Spindlersfeld
- 0802 Kölln. Vorstadt

Sozialraum 05 - Oberschöneweide

Auszüge aus der Jugendhilfeplanung (Quellen: aktueller Jugendhilfeplan, Auswertung Kinderschutzverfahren, KLR) – siehe Anlage Jugendhilfeplan

Demographische Daten:
1592 EW der 6 – u 18 jährigen, 4.573 EW der 6 – u 27 jährigen, 1196 EW der 0 – u 6 jährigen („nachwachsende“ Zielgruppe),
19,5 % Kinder und Jugendliche u 18 Jahren mit Migrationshintergrund

Sozialstrukturelle Daten:
Empfang von Existenzsicherungsleistungen bei den u 15 jährigen beträgt 43 %
Jugendarbeitslosigkeit liegt bei 6 %

Jugendhilferelevante Aspekte:
Kinderschutzfälle (Inobhutnahmen, Kinderschutzfälle, gerichtl. Verfahren) liegen bei 123 Fällen in 2011 (2009 – 220 Fälle, 2010 – 191 Fälle).

Kosten- und Leistungsrechnungsdaten (im weiteren KLR) 2011:
Datenbasis:(KLR 2011/Amt Für Statistik Berlin-Brandenburg 31.12.2011)

- Anzahl Einwohner (6 – unter 21 Jahre): **2.032**
- Kosten (des Bezirkes) für Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit pro Einwohner der 6- unter 21jährigen: **433,14 €**

Vom Jugendamt nach § 11 und 13.1 SGB VIII über Zuwendungen finanzierte Projekte und öffentliche Einrichtungen

Einrichtung	Träger	Eigentumsverhältnisse Standort	Gebäudekosten lt. KLR	Zuwendungssumme 2012	Personalkosten öffentlicher Träger lt. KLR	Abweichungen vom Median (Angebotsstunde) (Minusbetrag: unter Median Plusbetrag: über Median)
Check In	Freikirchliche Gemeinde Berlin – Oberschöneweide	Kirche	Keine (Bauwagen auf dem Gemeindegrundstück)	45.000 €	Freier Träger	+ 1,63 € (KLR 2011)

Labude	WBB e.V.	Privathaus	Mietobjekt (Miete wird aus den Zuwendungen des Jugendamtes finanziert)	78.300 € plus zusätzliche Zuwendungsfinanzierung über SenBJW für Angebote der Familienbildung	Freier Träger	+ 7,38 € (KLR 2011)
Inhouse	Sozialdiakonisches Werk Lichtenberg e.V.	Fachvermögen Jugend	bw: 1.496 € buw: 14.033 € Ges.: 15.530 €	45.000 €	Freier Träger	- 13,79 € (KLR 2011)
Kinderklub Kepler-straße	Öffentliche Einrichtung Jugendamt	Fachvermögen Schule Verwaltungsvereinbarung zwischen Jugendamt und Schule zur Nutzung	bw: 52.329 € buw: 48.613 € Ges.:100.942 €		139.083 €	+ 17,29 € (KLR 2011)
All / Mellowpark An der Wuhlheide	All eins e.V.	Fachvermögen Sport mit Verwaltungsvereinbarung zwischen Jugendamt und Sportamt zur Nutzung	bw: 64.161 € buw: 72.869 € Ges.:137.030 €	121.200 €	Freier Träger	+ 12,49 € (KLR 2011)
Outreach Teams Jugend und Kid`s	GskA mbH	aufsuchende Jugendsozialarbeit	ohne	Jugend: 53.000 € plus Co- Finanzierung Land in Höhe von 63.000 € Kids: 42.000 €	Freier Träger	+ 35,63 € (KLR 2011)
Schulstation an der Edi-son Schule	Tjfbg gGmbH	Fachvermögen Schule	bw: 3.777 € buw: 3.385 € Ges.: 7.123 €	51.800 €	Freier Träger	- 3,84 € (KLR 2011)

Fazit und Konsolidierungsbeitrag zum Maßnahmeplan:

Oberschöneweide ist ein Sozialraum mit hohen sozialen Belastungen, der die meisten Kinderschutzfälle im Bezirk aufweist und neben Altglienicke die höchste Einwohnerzahl in der jugendarbeitsrelevanten Zielgruppe verzeichnet. In den letzten Jahren lag in OSW ein besonderer Schwerpunkt bei der Entwicklung von Angeboten im Rahmen von Kinder- und Jugendarbeit, familienorientierten Angeboten und der aufsuchenden Jugendsozialarbeit. Durch die ausgeprägte Angebotslandschaft konnte sich der Sozialraum aus Jugendhilfesicht stabilisieren.

Nach Abwägung der analytischen Schwerpunkte wird folgender Vorschlag zur finanziellen Konsolidierung und Neustrukturierung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit für den Sozialraum 05 unterbreitet:

Aufgrund der Sozialraumbeschreibung und der Schwerpunktsetzung im Rahmen der Jugendhilfeplanung (flächendeckender Erhalt von Kindereinrichtungen) wird der Erhalt des Kinderklub Keplerstrasse und des Check In priorisiert. Der Kinderklub Keplerstrasse soll trotz hoher Infrastrukturkosten als eigene öffentliche Einrichtung erhalten bleiben und mit einer, im öffentlichen Bereich vorhandenen, zusätzlichen 0,5 Sozialarbeiterstelle verstärkt werden, um das Angebot für Kinder und Familien mit kleineren Kindern zu erweitern.

Die Labude unterbreitet neben offenen Angeboten der Jugendarbeit für Lückekinder auch Angebote für Familien. Die Zuwendung für die Familienbildungsangebote erfolgt über die Senatsjugendverwaltung. Die Labude befindet sich in einem Mietobjekt, deren Mietkosten über die Zuwendung des Jugendamtes abgedeckt werden. Mit der Erweiterung des Angebotes in der Keplerstrasse soll die Zuwendung des Jugendamtes in der Labude eingestellt werden.

Aufgrund der Schwerpunktsetzung im Rahmen der Jugendhilfeplanung sollen die Angebote für die Ziel- / Altersgruppe ab 14 Jahre des Inhouse und die Jugendarbeit des All eins e.V. am Standort Strasse An der Wuhlheide – Mellowpark (Priorität auf inhaltlich spezialisierten Angeboten bei der Ziel- /Altersgruppe ab 14 Jahre) erhalten bleiben.

Aufgrund der Schwerpunktsetzung im Rahmenkonzept Schule – Jugend wird das Angebot der Schulstation nach § 13.1 SGB VIII (Konfliktlotsen, Elternarbeit, Sprachförderangebote etc.) an der Edison - Schule in derzeitigem Umfang ebenfalls priorisiert.

Aufgrund der in den letzten Jahren stark ausgebauten Vernetzung zwischen den vorhandenen Angeboten und der zunehmenden Stabilisierung aus Jugendhilfesicht im Sozialraum, soll das Angebot der aufsuchenden Arbeit der Outreach – Teams (Outreach Kid`s und Outreach Jugend) zu einem Projekt zusammengeführt und optimiert werden. Eine Neukonzipierung unter Beachtung des Projektes SoFIA ist vorzunehmen.

Zur Senkung des Budgetverlustes sind die Angebotsstunden für Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Familienförderung bei den Projekten Check In, Kinderklub Keplerstrasse, ALL e.V. und Outreach zu überprüfen.

Beitrag zur finanziellen Konsolidierung:
Einstellung der Zuwendung für das Angebot Jugendarbeit in der Labude – ca. **78.300 €.**
Reduzierung des Angebotes der Outreach-Teams in Oberschöneweide – ca. **38.000 €.**

Sozialraum 06 - Niederschöneweide

Auszüge aus der Jugendhilfeplanung (Quellen: aktueller Jugendhilfeplan, Auswertung Kinderschutzverfahren, KLR) – siehe Anlage Jugendhilfeplan

Demographische Daten:
779 EW der 6 – u 18 jährigen, 2.123 EW der 6 – u 27 jährigen, 523 EW der 0 – u 6 jährigen („nachwachsende“ Zielgruppe),
16 % Kinder und Jugendliche u 18 Jahren mit Migrationshintergrund

Sozialstrukturelle Daten:
Empfang von Existenzsicherungsleistungen bei den u 15 jährigen beträgt 37 %
Jugendarbeitslosigkeit liegt bei 5 %

Jugendhilferelevante Aspekte:
Kinderschutzfälle (Inobhutnahmen, Kinderschutzfälle, gerichtl. Verfahren) liegen bei 73 Fällen in 2011 (2009 – 115 Fälle, 2010 – 79 Fälle).

Kosten- und Leistungsrechnungsdaten (im weiteren KLR) 2011:
Datenbasis:(KLR 2011/Amt Für Statistik Berlin-Brandenburg 31.12.2011)

- Anzahl Einwohner (6 – unter 21 Jahre): **1.015**
- Kosten (des Bezirkes) für Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit pro Einwohner der 6- unter 21jährigen: **204,72 €**

Vom Jugendamt nach § 11 und 13.1 SGB VIII über Zuwendungen finanzierte Projekte und öffentliche Einrichtungen

Einrichtung	Träger	Eigentumsverhältnisse Standort	Gebäudekosten lt. KLR	Zuwendungssumme 2012	Personalkosten öffentlicher Träger lt. KLR	Abweichungen vom Median (Angebotsstunde) (Minusbetrag: unter Median Plusbetrag: über Median)
Jugendschiff Remili	WBB e.V.	Fachvermögen Jugend	bw: 10.382 € buw: 17.677 € Gesamt: 28.059 €	62.600 €	Freier Träger	- 9,95 € (KLR 2011)
Jugendschiff Remili	Öffentlicher Träger	Fachvermögen Jugend	bw: 10.382 € buw: 17.677 € Gesamt: 28.059 €		43.619 €	- 33,25 € (KLR 2011)
Schülerclub in der Schule an der Alten Feuerwache	Rabenhaus e.V.	Fachvermögen Schule	bei Schule	32.500 € aus Landespro-gramm Jugendarbeit an Schule mit Co-Finanzierung vom Schulamt	Freier Träger	keine separate Ausweisung der Kosten bei Produkt 78401

Fazit und Konsolidierungsbeitrag zum Maßnahmeplan:

Der Sozialraum Niederschöneweide gehört ebenfalls zu den sozialen Problemgebieten des Bezirkes. Die Einwohnerzahlen in der jugendarbeitsrelevanten Zielgruppe sind in Bezug zur Größe des Sozialraumes relativ hoch. Die Anzahl der Kinderschutzfälle zeigt, gemessen an der Größe des Sozialraums, eine hohe Dichte an Familien mit Unterstützungsbedarf über die Hilfen zur Erziehung.

Nach Abwägung der analytischen Schwerpunkte wird folgender Vorschlag zur finanziellen Konsolidierung und Neustrukturierung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit für den Sozialraum 06 unterbreitet:

Aufgrund der Sozialraumbeschreibung ist das Angebot des Jugendschiffs als einzigem Angebot für offene Jugendarbeit im Sozialraum zu erhalten.

Der Schülerklub in der Schule an der Alten Feuerwache ist im Rahmen der Zusammenarbeit Schule – Jugendhilfe und als einziges Angebot für Kinder ebenfalls dringend zu erhalten. In einer ämterübergreifenden Zusammenarbeit mit dem Schulamt ist der Ausbau des vorgesehenen Raumes für den Schülerklub zu forcieren. Eine Bereitstellung von zusätzlichen Geldmitteln durch das Jugendamt als Co – Finanzierungsanteil für den Schülerklub kann, auf Grund der nicht zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel, nicht erfolgen.

Beitrag zur finanziellen Konsolidierung**:**
Zur Senkung der Infrastrukturkosten wird das Gebäude in der Hasselwerderstrasse (ehemalige Kita) aus dem Fachvermögen Jugend abgegeben, da keine Fachnutzung nach dem SGB VIII mehr vorliegt. Die ehemalige Kita wird ab dem Schuljahr 2013 / 2014 als Hortangebot vom Schulamt genutzt.
Abgabe der ehemaligen Kita Hasselwerderstrasse, Kostensenkung Infrastrukturkosten lt. KLR:
unmittelbar zahlungswirksam: **46.000 €** (überwiegend Strom 11.000 € und Fernheizung 19.000 €)

Sozialraum 07 - Adlershof

Auszüge aus der Jugendhilfeplanung (Quellen: aktueller Jugendhilfeplan, Auswertung Kinderschutzverfahren, KLR) – siehe Anlage Jugendhilfeplan

Demographische Daten:
1052 EW der 6 – u 18 jährigen, 2.836 EW der 6 – u 27 jährigen, 774 EW der 0 – u 6 jährigen („nachwachsende“ Zielgruppe),
12 % Kinder und Jugendliche u 18 Jahren mit Migrationshintergrund

Sozialstrukturelle Daten:
Empfang von Existenzsicherungsleistungen bei den u 15 jährigen beträgt 23,5 %
Jugendarbeitslosigkeit liegt bei 5 %

Jugendhilferelevante Aspekte:
Kinderschutzfälle (Inobhutnahmen, Kinderschutzfälle, gerichtl. Verfahren) liegen bei 24 Fällen in 2011 (2009 – 53 Fälle, 2010 – 23 Fälle).

Kosten- und Leistungsrechnungsdaten (im weiteren KLR) 2011:
Datenbasis:(KLR 2011/Amt Für Statistik Berlin-Brandenburg 31.12.2011)

- Anzahl Einwohner (6 – unter 21 Jahre): **1.360**
- Kosten (des Bezirkes) für Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit pro Einwohner der 6- unter 21jährigen: **242,80 €**

Vom Jugendamt nach § 11 und 13.1 SGB VIII über Zuwendungen finanzierte Projekte und öffentliche Einrichtungen

Einrichtung	Träger	Eigentumsverhältnisse Standort	Gebäudekosten lt. KLR	Zuwendungssumme 2012	Personalkosten öffentlicher Träger lt. KLR	Abweichungen vom Median (Angebotsstunde) (Minusbetrag: unter Median Plusbetrag: über Median)
JFE Julian Grimau	Öffentliche Einrichtung	Fachvermögen Schule	bw: 30.261 € buw: 26.234 € Gesamt: 56.495 €		139.052 €	-12,25 € (KLR 2011)

Fazit und Konsolidierungsbeitrag zum Maßnahmeplan:

Der Sozialraum Adlershof gehört nicht zu den belasteten Gebieten der Region 2. Die Einwohnerzahl in der jugendarbeitsrelevanten Zielgruppe ist im Vergleich mit anderen Sozialräumen relativ hoch.

Nach Abwägung der analytischen Schwerpunkte wird folgender Vorschlag zur finanziellen Konsolidierung und Neustrukturierung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit für den Sozialraum 07 unterbreitet:

Aufgrund der Sozialraumbeschreibung und der Schwerpunktsetzung im Rahmen der Jugendhilfeplanung (flächendeckender Erhalt von Kindereinrichtungen) wird der Erhalt der Jugendfreizeiteinrichtung Julian Grimau priorisiert. Die JFE ist das einzige Angebot für Kinder im Sozialraum und soll erhalten bleiben. In der Einrichtung soll ggf. ein Angebot der sozialen Gruppenarbeit nach § 29 SGB VIII installiert werden.

Eine ehemalige Kita im Gebäude Adlergestell 107 gehört noch zum Fachvermögen des Jugendamtes und wird durch verschiedene Vereine genutzt. Es werden überwiegend keine Angebote nach dem SGB VIII unterbreitet. Damit liegt keine überwiegende Fachnutzung mehr vor und das Gebäude wird aus dem Fachvermögen Jugend abgegeben.

Beitrag zur finanziellen Konsolidierung:.

Abgabe des Gebäudes Am Adlergestell, Kostensenkung der Infrastrukturkosten lt. KLR möglich:
unmittelbar zahlungswirksame Kosten: **15.000 €** (z.B. Strom, Wasser, Gas etc.)

Sozialraum 08 - Köllnische Vorstadt / Spindlersfeld

Auszüge aus der Jugendhilfeplanung (Quellen: aktueller Jugendhilfeplan, Auswertung Kinderschutzverfahren, KLR) – siehe Anlage Jugendhilfeplan

Demographische Daten:
828 EW der 6 – u 18 jährigen, 2.017 EW der 6 – u 27 jährigen, 652 EW der 0 – u 6 jährigen („nachwachsende“ Zielgruppe),
10 % Kinder und Jugendliche u 18 Jahren mit Migrationshintergrund

Sozialstrukturelle Daten:
Empfang von Existenzsicherungsleistungen bei den u 15 jährigen beträgt 48,5 %
Jugendarbeitslosigkeit liegt bei 7 %

Jugendhilferelevante Aspekte:
Kinderschutzfälle (Inobhutnahmen, Kinderschutzfälle, gerichtl. Verfahren) liegen bei 96 Fällen in 2011 (2009 – 162 Fälle, 2010 – 120 Fälle).

Kosten- und Leistungsrechnungsdaten (im weiteren KLR) 2011:
Datenbasis:(KLR 2011/Amt Für Statistik Berlin-Brandenburg 31.12.2011)

- Anzahl Einwohner (6 – unter 21 Jahre): **1.033**
- Kosten (des Bezirkes) für Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit pro Einwohner der 6- unter 21jährigen: **232,92 €**

Vom Jugendamt nach § 11 und 13.1 SGB VIII über Zuwendungen finanzierte Projekte und öffentliche Einrichtungen

Einrichtung	Träger	Eigentumsverhältnisse Standort	Gebäudekosten lt. KLR	Zuwendungssumme 2012	Personalkosten öffentlicher Träger lt. KLR	Abweichungen vom Median (Angebotsstunde) (Minusbetrag: unter Median Plusbetrag: über Median)
Villa Vif	Tjfbg gGmbH	Fachvermögen Jugend	bw: 19.028 € buw: 7.012 € Gesamt: 26.040 €	30.200 € (Zeitraum Betriebsübergang Jan-Aug)		-14,70 € (KLR 1.Quartal 2012)

Berufsorientierende Maßnahme nach § 13.1 in der Job-werkstatt für Mädchen	Tjfbg gGmbH	Fachvermögen Jugend	bw: 4.379 € buw: 38.136 € Gesamt: 42.515 €	50.000 €	Freier Träger	+ 1,00 € (KLR 2011)

Fazit und Konsolidierungsbeitrag zum Maßnahmeplan:

Die Köllnische Vorstadt ist ein Gebiet mit sehr niedrigem Sozialniveau. Der hohe Anteil an Existenzsicherungsleistungen bei den unter 15 jährigen (fast 50 %) und die sehr hohe Zahl an Kinderschutzfällen zeigen, dass der Sozialraum gravierende Probleme und einen hohen Präventionsbedarf hat.

Nach Abwägung der analytischen Schwerpunkte wird folgender Vorschlag zur finanziellen Konsolidierung und Neustrukturierung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit für den Sozialraum 08 unterbreitet:

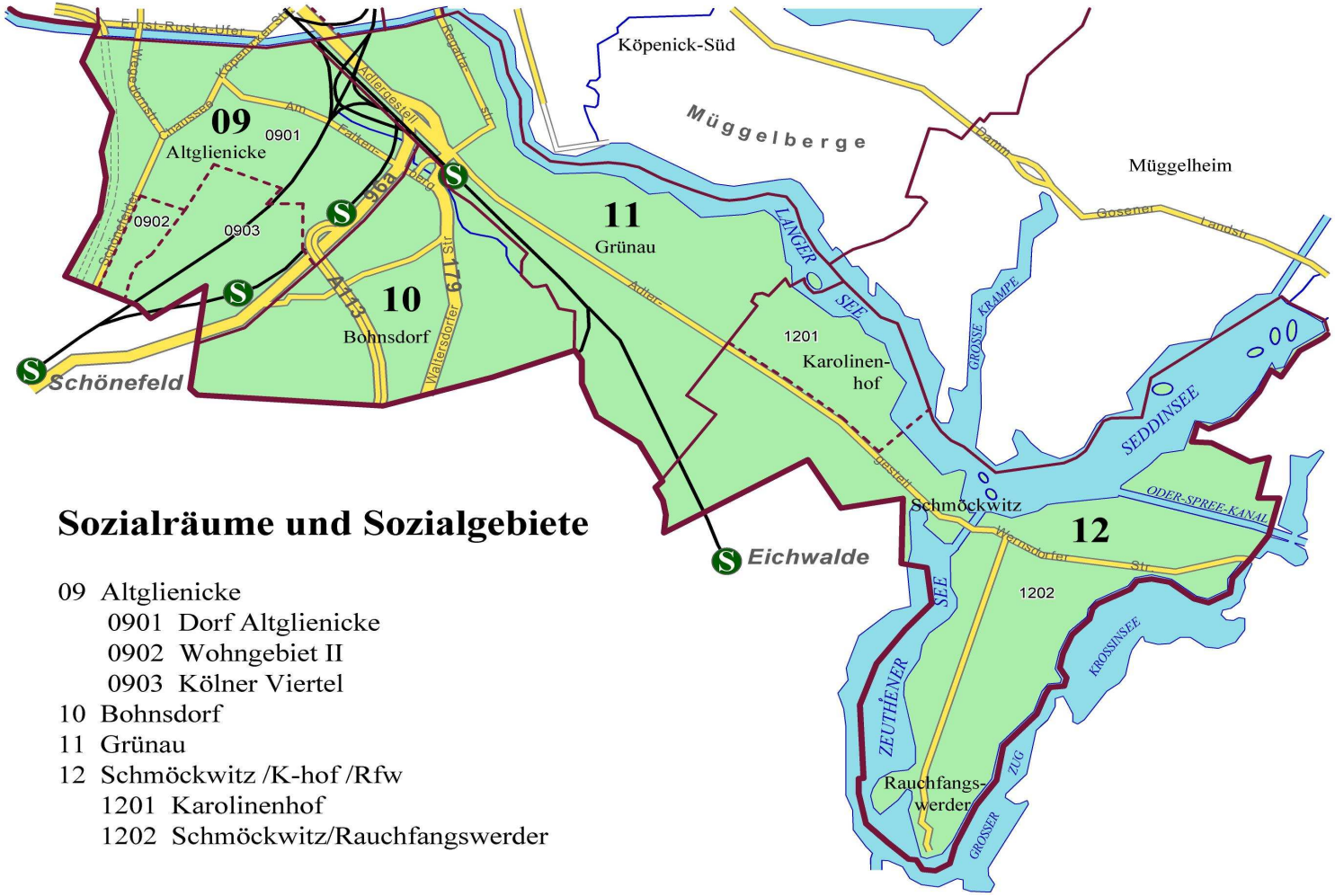
Aufgrund der Sozialraumbeschreibung sind die in den letzten Jahren geschaffenen Angebote prioritär zu erhalten. Laut eines BVV – Beschlusses wurde hier seit Jahren der Aufbau eines Kiezzentrums angestrebt. Derzeit wird am Standort Rudower Strasse über temporäre Bundesmittel ein Mehrgenerationenhaus auf- und ausgebaut.
Da der Sozialraum insbesondere durch den Zuzug von sehr jungen Familien mit einem hohen Anteil Alleinerziehender geprägt ist, soll der Ausbau des begonnen Familienzentrums / Mehrgenerationenhauses forciert werden. Ziel ist die Ressourcenbündelung an einem Standort. Dazu ist in Absprache mit dem Träger der Umzug der JFE „Villa Vif“ an den Standort Rudower Strasse zu veranlassen.
Die Zuwendungen für die berufsorientierenden Maßnahmen nach § 13.1 in der Jobwerkstatt Mädchen sollen perspektivisch auf Zuwendungen für Familienförderung im Mehrgenerationenhaus/Familienzentrum umgestellt werden. Zur Senkung des Budgetverlustes sind die Angebotsstunden für die berufsorientierenden Maßnahmen zu überprüfen.

Beitrag zur finanziellen Konsolidierung:.
Umzug der Villa Vif und Abgabe des Gebäudes
Villa Vif: **4.300** € Reduzierung der Zuwendung um den Anteil der Gebäudekosten

Prüfung einer Co – Finanzierung für das Mehrgenerationenhaus durch die Abteilung GesSozArb

Region III und Sozialräume 09 - 12

im Bezirk Treptow-Köpenick



Sozialräume und Sozialgebiete

09 Altglienicke
- 0901 Dorf Altglienicke
- 0902 Wohngebiet II
- 0903 Kölner Viertel

10 Bohnsdorf

11 Grünau

12 Schmöckwitz /K-hof /Rfw
- 1201 Karolinenhof
- 1202 Schmöckwitz/Rauchfangswerder

Sozialraum 09 - Altglienicke

Auszüge aus der Jugendhilfeplanung (Quellen: aktueller Jugendhilfeplan, Auswertung Kinderschutzverfahren, KLR) – siehe Anlage Jugendhilfeplan

Demographische Daten:
3.001 EW der 6 – u 18 jährigen, 5.740 EW der 6 – u 27 jährigen, 1.489 EW der 0 – u 6 jährigen („nachwachsende“ Zielgruppe),
15 % Kinder und Jugendliche u 18 Jahren mit Migrationshintergrund

Sozialstrukturelle Daten:
Empfang von Existenzsicherungsleistungen bei den u 15 jährigen beträgt 28 %
Jugendarbeitslosigkeit liegt bei 5 %

Jugendhilferelevante Aspekte:
Kinderschutzfälle (Inobhutnahmen, Kinderschutzfälle, gerichtl. Verfahren) liegen bei 63 Fällen in 2011 (2009 – 140 Fälle, 2010 – 81 Fälle).

Kosten- und Leistungsrechnungsdaten (im weiteren KLR) 2011:
Datenbasis:(KLR 2011/Amt Für Statistik Berlin-Brandenburg 31.12.2011)

- Anzahl Einwohner (6 – unter 21 Jahre): 3.763
- Kosten (des Bezirkes) für Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit pro Einwohner der 6- unter 21jährigen: **262,63 €**

Vom Jugendamt nach § 11 und 13.1 SGB VIII über Zuwendungen finanzierte Projekte und öffentliche Einrichtungen

Einrichtung	Träger	Eigentumsverhältnisse Standort	Gebäudekosten lt. KLR	Zuwendungssumme 2012	Personalkosten öffentlicher Träger lt. KLR	Abweichungen vom Median (Angebotsstunde) (Minusbetrag: unter Median Plusbetrag: über Median)
JFE Fairness	FiPP e.V.	Fachvermögen Jugend	bw: 21.090 € buw: 25.105€ Gesamt:46.195€	121.300 € (Zeitraum Betriebsübergang Jan. – Aug.)		-3,19 € (KLR 1.Quartal 2012)

ASP Waslala	Fipp e.V.	Land Berlin, Liegenschaftsverwaltung	bw: 3.894 € buw: 0 Gesamt: 3.894 €	90.000 €	Freier Träger	-8,64 € (KLR 2011)
Cabuwazi	Grenzkultur gGmbH	Land Berlin, Liegenschaftsverwaltung	bw: 3.894 € buw: 0 Gesamt: 3.894 €	100.000 €	Freier Träger	- 2,12 € (KLR 2011)
Medienetage	WeTeK gGmbH	Fachvermögen Abt. WeiKuBoss mit Verwaltungsvereinbarung mit dem Jugendamt zur Nutzung	bw: 29.972 € buw: 9.531 € Gesamt:39.502 €	91.000 €	Freier Träger	+32,46 € (KLR 2011)
Kinder- und Jugendtreff Ortolfstrasse	Öffentliche Einrichtung	Fachvermögen Abt. WeiKuBoss mit Verwaltungsvereinbarung mit dem Jugendamt zur Nutzung	bw: 31.845 € buw: 10.126 € Gesamt:41.971 €		163.703 €	+37,53 € (KLR 2011)
Outreach Jugendcontainer	GskA mbH	Fachvermögen Jugend	bw: 0 € buw: 0 € Gesamt: 0 €	53.000 € plus Co - Finanzierung Land in Höhe von 29.300	Freier Träger	+2,17 € (KLR 2011)
Querdenker Germanenstrasse	Querdenker e.V.	Fachvermögen Jugend	bw: 7.892 € buw: 6.531 € Ges.: 14.423 €	keine	Jugendinitiative	-28,69 € (KLR 2011)

Fazit und Konsolidierungsbeitrag zum Maßnahmeplan:

Altglienicke ist nach wie vor der Sozialraum, mit der (mit Abstand) höchsten Einwohnerzahl an Kindern und Jugendlichen, sowohl in der Altergruppe ab 6 Jahre als auch in der „nachwachsenden“ Altersgruppe der 0 – u 6 jährigen. Die soziale Belastung im Neubaugebiet Altglienicke, WG II ist in den letzten Jahren angestiegen. Damit ist Altglienicke Wohngebiet II ein Gebiet mit massiven sozialen Problemlagen, für das zudem ein weiterer negativer Entwicklungstrend prognostiziert wurde. Für dieses Gebiet besteht ein besonders hoher Interventions- und Präventionsbedarf.

Nach Abwägung der analytischen Schwerpunkte wird folgender Vorschlag zur finanziellen Konsolidierung und Neustrukturierung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit für den Sozialraum 09 unterbreitet:

Aufgrund der Sozialraumbeschreibung und der Schwerpunktsetzung im Rahmen der Jugendhilfeplanung (flächendeckender Erhalt von Kindereinrichtungen) wird der Erhalt des ASP Waslala, des Kinder- und Jugendzirkus „Cabuwazi“ und der offenen Kinder- und Jugendeinrichtung Fairness priorisiert.
Im Zuge von Ressourcenbündelung soll der Standort des Projektes Jugendcontainer in das Jugendzentrum Ortolfstrasse verlagert werden. Die frei gezogenen Räume in der Ortolfstrasse 162/167 sollen für die Erweiterung von Kitaplätzen unter Nutzung des neuen Kita-Ausbauprogrammes 2012/2013 und ggf. für ein Familienzentrum (Landesprogramm „Familienzentren an Kindertagesstätten“) genutzt werden. Damit soll insbesondere im Wohngebiet II die Familienförderung stärker verankert werden.
Das Konzept des Kinder- und Jugendtreffs in der Ortolfstrasse ist grundsätzlich neu zu konzipieren. Dazu soll eine Konzeptausschreibung für die gegenwärtigen Bedarfe im stark belasteten Sozialraum erfolgen. Die Angebote des öffentlichen Trägers können dabei um zwei Stellen reduziert werden.
Die gegenwärtige Zuwendungssumme (Medienetage und Jugendcontainer) darf nicht überschritten werden. Die Ko-Finanzierung der Senatsverwaltung muss für hinausreichende Jugendarbeit unbedingt erhalten bleiben.
Zur Senkung des Budgetverlustes sind die Angebotsstunden für Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit bei den Projekten Outreach Jugendcontainer, Medienetage, Jugendtreff Ortolfstrasse zu überprüfen.
Die seit vielen Jahren durch die Jugendinitiative der Querdenker mietfreie und betriebskostenfreie Nutzung des bezirkseigenen Gebäudes Germanenstraße 91 ist zu beenden. Es wird eingeschätzt, dass es sich bei der Initiative „Die Querdenker“ nicht mehr um eine (temporäre) Jugendinitiative handelt.

Beitrag zur finanziellen Konsolidierung:
Stellenreduzierung im Jugendtreff Ortolfstrasse beim öffentlichen Träger um 2 Stellen – ca. **120.000 €** (zahlungswirksame Personalkostensätze KLR 2012)
Die mietkostenfreie Nutzung der Germanenstrasse durch die Initiative Querdenker wird eingestellt und das Gebäude aus dem Fachvermögen Jugend abgegeben.
Abgabe des Gebäudes, Kostensenkung Infrastrukturkosten lt. KLR:
unmittelbar zahlungswirksame Kosten: **6.700 €**

Sozialraum 10 – Bohnsdorf

Auszüge aus der Jugendhilfeplanung (Quellen: aktueller Jugendhilfeplan, Auswertung Kinderschutzverfahren, KLR) – siehe Anlage Jugendhilfeplan

Demographische Daten:
1196 EW der 6 – u 18 jährigen, 2.210 EW der 6 – u 27 jährigen, 544 EW der 0 – u 6 jährigen („nachwachsende“ Zielgruppe),
9,5 % Kinder und Jugendliche u 18 Jahren mit Migrationshintergrund

Sozialstrukturelle Daten:
Empfang von Existenzsicherungsleistungen bei den u 15 jährigen beträgt 12,7 %
Jugendarbeitslosigkeit liegt bei 5 %

Jugendhilferelevante Aspekte:
Kinderschutzfälle (Inobhutnahmen, Kinderschutzfälle, gerichtl. Verfahren) liegen bei 22 Fällen in 2011 (2009 – 6 Fälle, 2010 – 22 Fälle).

Kosten- und Leistungsrechnungsdaten (im weiteren KLR) 2011:
Datenbasis:(KLR 2011/Amt Für Statistik Berlin-Brandenburg 31.12.2011)

- Anzahl Einwohner (6 – unter 21 Jahre): 1.492
- Kosten (des Bezirkes) für Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit pro Einwohner der 6- unter 21jährigen: **48,91 €**

Vom Jugendamt nach § 11 und 13.1 SGB VIII über Zuwendungen finanzierte Projekte und öffentliche Einrichtungen

Einrichtung	Träger	Eigentumsverhältnisse Standort	Gebäudekosten lt. KLR	Zuwendungssumme 2012	Personalkosten öffentlicher Träger lt. KLR	Abweichungen vom Median (Angebotsstunde) (Minusbetrag: unter Median Plusbetrag: über Median)
JFE „Walter Kroh“	CJD e.V.	Fachvermögen Jugend	bw: 19.455 € buw: 20.778 € Gesamt: 40.232 €	62.650 (Zeitraum Betriebsübergang Jan – Aug.)		-25,89 € (KLR 1.Quartal 2012 o.Zuwendungsbuchung)

Fazit und Konsolidierungsbeitrag zum Maßnahmeplan:

Der Sozialraum Bohnsdorf gehört nicht zu den belasteten Sozialräumen. Die Einwohnerzahlen für die jugendarbeitsrelevante Zielgruppe liegen im mittleren Bereich. Durch die Realisierung von Baumaßnahmen im B-Plangebiet Am Falkenberg ist mit weiteren Einwohnerzuwächsen zu rechnen.

Nach Abwägung der analytischen Schwerpunkte wird folgender Vorschlag zur finanziellen Konsolidierung und Neustrukturierung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit für den Sozialraum 10 unterbreitet:

Die JFE „Walter Kroh“ wurde in 2011 im Rahmen des Betriebsübergangs nach § 613 a BGB übertragen und ist das einzige Angebot für Kinder, das auch von Kindern aus Grünau genutzt wird. Aufgrund der Ausstrahlung der Angebote auf angrenzende Wohngebiete in Grünau, der Sozialraumbeschreibung und der Schwerpunktsetzung im Rahmen der Jugendhilfeplanung (flächendeckender Erhalt von Einrichtungen für Kinder) wird der Erhalt der JFE W Kroh priorisiert.

Beitrag zur finanziellen Konsolidierung:

ohne

Sozialraum 11 - Grünau
Sozialraum 12 - Schmöckwitz

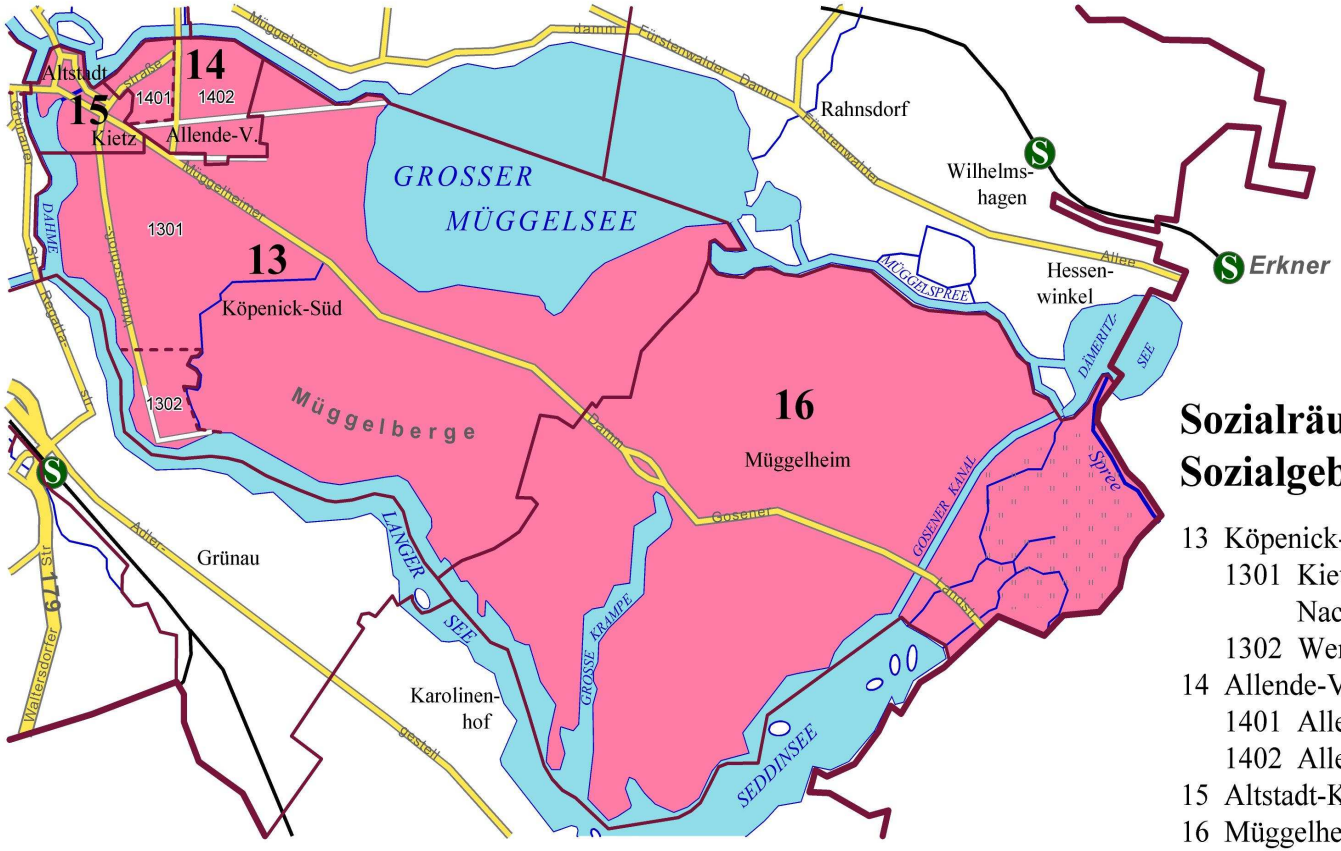
Beide Sozialräume gehören zu den am wenigsten belasteten Gebieten mit geringen Einwohnerzahlen. Das Angebot an Sportvereinen und kirchlich orientierten Angeboten ist ausgeprägt und wird von den Einwohnern nachgefragt.

Nach Abwägung aller, zur Analyse herangezogenen Aspekte, wird folgender Vorschlag zur finanziellen Konsolidierung und Neustrukturierung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit für die Sozialräume 11 und 12 unterbreitet:

In beiden Sozialräumen befinden sich keine Angebote der Jugendarbeit oder Jugendsozialarbeit. Der Ausbau von entsprechenden Angeboten in den Sozialräumen 11 und 12 ist aufgrund der Sozialraumbeschreibung und der demographischen Entwicklung nicht vorgesehen.

Region IV und Sozialräume 13 - 16

im Bezirk Treptow-Köpenick



Sozialräume und Sozialgebiete

13 Köpenick-Süd
- 1301 Kietzer Feld / Nachtheide
- 1302 Wendenschloß

14 Allende-Viertel
- 1401 Allende I
- 1402 Allende II

15 Altstadt-Kietz

16 Müggelheim

Sozialraum 13 – Köpenick Süd

Auszüge aus der Jugendhilfeplanung (Quellen: aktueller Jugendhilfeplan, Auswertung Kinderschutzverfahren, KLR) – siehe Anlage Jugendhilfeplan

Demographische Daten:
1.072 EW der 6 – u 18 jährigen, 2.269 EW der 6 – u 27 jährigen, 540 EW der 0 – u 6 jährigen („nachwachsende“ Zielgruppe),
8 % Kinder und Jugendliche u 18 Jahren mit Migrationshintergrund

Sozialstrukturelle Daten:
Empfang von Existenzsicherungsleistungen bei den u 15 jährigen beträgt 19 %
Jugendarbeitslosigkeit liegt bei 5 %

Jugendhilferelevante Aspekte:
Kinderschutzfälle (Inobhutnahmen, Kinderschutzfälle, gerichtl. Verfahren) liegen bei 3 Fällen in 2011 (2009 – 2 Fälle, 2010 – 3 Fälle).

Kosten- und Leistungsrechnungsdaten (im weiteren KLR) 2011:
Datenbasis:(KLR 2011/Amt Für Statistik Berlin-Brandenburg 31.12.2011)

- Anzahl Einwohner (6 – unter 21 Jahre): 1.373
- Kosten (des Bezirkes) für Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit pro Einwohner der 6- unter 21jährigen: **145,03 €**

Vom Jugendamt nach § 11 und 13.1 SGB VIII über Zuwendungen finanzierte Projekte und öffentliche Einrichtungen

Einrichtung	Träger	Eigentumsverhältnisse Standort	Gebäudekosten lt. KLR budgetwirksam (bw) und budgetunwirksam (buw)	Zuwendungssumme 2012	Personalkosten öffentlicher Träger lt. KLR	Abweichungen vom Median (Angebotsstunde) (Minusbetrag: unter Median Plusbetrag: über Median)
Kietz – Klub Köpenick	Kinderring e.V.	Fachvermögen Jugend	bw: 27.550 € buw: 9.135 € Gesamt: 36.685 €	61.000 €	Freier Träger	-6,14 € (KLR 2011)
Kietz – Klub Köpenick	Kooperation öffentlicher Träger	Fachvermögen Jugend	bw: 19.950 € buw: 9.897 € Gesamt: 29.847 €		44.908 €	-9,88 € (KLR 2011)

Fazit und Konsolidierungsbeitrag zum Maßnahmeplan:

Der Sozialraum Köpenick Süd gehört in der jugendarbeitsrelevanten Zielgruppe zu den einwohnerschwächeren Gebieten. Die soziale Belastung ist als gering einzustufen.

Nach Abwägung der analytischen Schwerpunkte wird folgender Vorschlag zur finanziellen Konsolidierung und Neustrukturierung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit für den Sozialraum 13 unterbreitet:

Der Kietz – Klub ist das einzige Angebot offener Kinder- und Jugendarbeit des Sozialraumes und sollte zur Standortsicherung erhalten bleiben. Perspektivisch ist zur weiteren finanziellen Konsolidierung eine engere konzeptionelle Verschmelzung mit der am Standort angesiedelten Kita (Ausbau von Kitaplätzen) anzustreben (Modell Mansarde)

Beitrag zur finanziellen Konsolidierung:
ohne

Sozialraum 14 – Allende Viertel

Auszüge aus der Jugendhilfeplanung (Quellen: aktueller Jugendhilfeplan, Auswertung Kinderschutzverfahren, KLR) – siehe Anlage Jugendhilfeplan

Demographische Daten:
463 EW der 6 – u 18 jährigen, 867 EW der 6 – u 27 jährigen, 216 EW der 0 – u 6 jährigen („nachwachsende“ Zielgruppe),
16 % Kinder und Jugendliche u 18 Jahren mit Migrationshintergrund

Sozialstrukturelle Daten:
Empfang von Existenzsicherungsleistungen bei den u 15 jährigen beträgt 31 %
Jugendarbeitslosigkeit liegt bei 1 %

Jugendhilferelevante Aspekte:
Kinderschutzfälle (Inobhutnahmen, Kinderschutzfälle, gerichtl. Verfahren) liegen bei 12 Fällen in 2011 (2009 – 19 Fälle, 2010 – 19 Fälle).

Kosten- und Leistungsrechnungsdaten (im weiteren KLR) 2011:
Datenbasis:(KLR 2011/Amt Für Statistik Berlin-Brandenburg 31.12.2011)

- Anzahl Einwohner (6 – unter 21 Jahre): 566
- Kosten (des Bezirkes) für Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit pro Einwohner der 6- unter 21jährigen: **652,25 €**

Vom Jugendamt nach § 11 und 13.1 SGB VIII über Zuwendungen finanzierte Projekte und öffentliche Einrichtungen

Einrichtung	Träger	Eigentumsverhältnisse Standort	Gebäudekosten lt. KLR budgetwirksam (bw) und budgetunwirksam (buw)	Zuwendungssumme 2012	Personalkosten öffentlicher Träger lt. KLR	Abweichungen vom Median (Angebotsstunde) (Minusbetrag: unter Median Plusbetrag: über Median)
JFE Würfel	Öffentlicher Träger	Fachvermögen Jugend	bw: 19.950 € buw: 9.897 € Gesamt: 29.847 €		171.865 €	+19,55 € (KLR 2011)
Bude	Sylvester e.V.	Fachvermögen Jugend	bw: 11.372 € buw: 1.272 € Gesamt: 12.644 €	Mietkostenbefreiung	Freier Träger	+28,69 € (KLR 2011)

Fazit und Konsolidierungsbeitrag zum Maßnahmeplan:

Der Sozialraum zählt nicht zu den einwohnerstarken Gebieten. Die Gebiete Allende I und Allende II sind dem sozialen Status nach unterschiedlich einzuschätzen. Allende I weist eine mittlere soziale Belastung auf, Allende II gehört zu den Gebieten ohne soziale Problemlagen.
Der Anteil der u 15 jährigen die Existenzsicherungsleistungen erhalten ist mit 31 % relativ hoch, auch der Anteil von 16 % der u 15 jährigen mit Migrationshintergrund ist höher als in anderen Gebieten der Region.

Nach Abwägung der analytischen Schwerpunkte wird folgender Vorschlag zur finanziellen Konsolidierung und Neustrukturierung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit für den Sozialraum 14 unterbreitet:
Aufgrund der Sozialraumbeschreibung sollen die Angebote der JFE Würfel mit einem offenen Angebot für Kinder und das ehrenamtlichen Projekt „Bude“, welches familienorientierte Angebote und Projekte für Kinder und Jugendliche anbietet, erhalten bleiben. Zur Minderung des Budgetverlustes sind die Angebotsstunden für Jugendarbeit in beiden Projekten zu überprüfen. In der JFE Würfel ist zusätzlich die Aufnahme von Angeboten aus dem ABC zu prüfen um somit auch das Angebot am Standort zu erweitern
Aus Konsolidierungsgründen ist die Übertragung der Einrichtung JFE „Würfel“ weiterhin anzustreben. Hierzu ist eine Umwandlung von Personalmitteln in Sachmittel erforderlich.
Beitrag zur finanziellen Konsolidierung: ohne.

Sozialraum 15 – Altstadt Kietz

Auszüge aus der Jugendhilfeplanung (Quellen: aktueller Jugendhilfeplan, Auswertung Kinderschutzverfahren, KLR) – siehe Anlage Jugendhilfeplan

Demographische Daten:
701 EW der 6 – u 18 jährigen, 1.601 EW der 6 – u 27 jährigen, 517 EW der 0 – u 6 jährigen („nachwachsende“ Zielgruppe),
14 % Kinder und Jugendliche u 18 Jahren mit Migrationshintergrund

Sozialstrukturelle Daten:
Empfang von Existenzsicherungsleistungen bei den u 15 jährigen beträgt 47 %
Jugendarbeitslosigkeit liegt bei 6 %

Jugendhilferelevante Aspekte:
Kinderschutzfälle (Inobhutnahmen, Kinderschutzfälle, gerichtl. Verfahren) liegen bei 32 Fällen in 2011 (2009 – 49 Fälle, 2010 - 29 Fälle).

Kosten- und Leistungsrechnungsdaten (im weiteren KLR) 2011:
Datenbasis:(KLR 2011/Amt Für Statistik Berlin-Brandenburg 31.12.2011)

- Anzahl Einwohner (6 – unter 21 Jahre): 825
- Kosten (des Bezirkes) für Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit pro Einwohner der 6- unter 21jährigen: **80,62 €**

Vom Jugendamt nach § 11 und 13.1 SGB VIII über Zuwendungen finanzierte Projekte und öffentliche Einrichtungen

Einrichtung	Träger	Eigentumsverhältnisse Standort	Gebäudekosten lt. KLR budgetwirksam (bw) und budgetunwirksam (buw)	Zuwendungssumme 2012	Personalkosten öffentlicher Träger lt. KLR	Abweichungen vom Median (Angebotsstunde) (Minusbetrag: unter Median Plusbetrag: über Median)
Flussbad	Der Cöpenicker e.V.	Eigentümer: Der Cöpenicker e.V.	bw: 0 € buw: 0 €	42.650 €	Freier Träger	-11,95 €

Alte Möbelfabrik	Alte Möbelfabrik e.V.	Fachvermögen Kultur	bw: 0 € buw: 0 € Gesamt: 0 €	23.900 €	Freier Träger	-13,24 €

Fazit und Konsolidierungsbeitrag zum Maßnahmeplan:

Der Sozialraum zählt nicht zu den einwohnerstarken Gebieten, die Zielgruppe der 0 – 6 jährigen („nachwachsende“ Zielgruppe) ist im Vergleich zu den anderen Altersgruppen hoch. Altstadt Kietz gehört zu den Gebieten, die hohe soziale Probleme aufweisen. Der Empfang von Existenzsicherungsleistungen bei den u 15 jährigen liegt mit 47 % bei fast der Hälfte der Einwohner.

Nach Abwägung der analytischen Schwerpunkte wird folgender Vorschlag zur finanziellen Konsolidierung und Neustrukturierung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit für den Sozialraum 15 unterbreitet:

Aufgrund der Sozialraumbeschreibung sind die Angebote des Flussbades und der Alten Möbelfabrik unbedingt zu erhalten.

Beitrag zur Konsolidierung:
ohne

Sozialraum 16 – Müggelheim

Auszüge aus der Jugendhilfeplanung (Quellen: aktueller Jugendhilfeplan, Auswertung Kinderschutzverfahren, KLR) – siehe Anlage Jugendhilfeplan

Demographische Daten:
598 EW der 6 – u 18 jährigen, 1.085 EW der 6 – u 27 jährigen, 259 EW der 0 – u 6 jährigen („nachwachsende“ Zielgruppe),
5 % Kinder und Jugendliche u 18 Jahren mit Migrationshintergrund

Sozialstrukturelle Daten:
Empfang von Existenzsicherungsleistungen bei den u 15 jährigen beträgt 5 %
Jugendarbeitslosigkeit liegt bei 4 %

Jugendhilferelevante Daten:
Kinderschutzfälle (Inobhutnahmen, Kinderschutzfälle, gerichtl. Verfahren) liegen bei 29 Fällen in 2011 (2009 – 1 Fall, 2010 – 5 Fälle)..

Kosten- und Leistungsrechnungsdaten (im weiteren KLR) 2011:
Datenbasis:(KLR 2011/Amt Für Statistik Berlin-Brandenburg 31.12.2011)

- Anzahl Einwohner (6 – unter 21 Jahre): 737
- Kosten (des Bezirkes) für Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit pro Einwohner der 6- unter 21jährigen: **13,33 €**

Vom Jugendamt nach § 11 und 13.1 SGB VIII über Zuwendungen finanzierte Projekte und öffentliche Einrichtungen

Einrichtung	Träger	Eigentumsverhältnisse Standort	Gebäudekosten lt. KLR budgetwirksam (bw) und budgetunwirksam (buw)	Zuwendungssumme 2012	Personalkosten öffentlicher Träger lt. KLR	Abweichungen vom Median (Angebotsstunde) (Minusbetrag: unter Median Plusbetrag: über Median)
Müggeklub	Mügge e.V.	Eigentümer: Konsum	0 €	9.800 €	Freier Träger	-15,86 € (KLR 2011)

Fazit und Konsolidierungsbeitrag zum Maßnahmeplan:

Der Sozialraum weist in der jugendarbeitsrelevanten Zielgruppe geringe Einwohnerzahlen auf. Eine soziale Belastung ist nicht zu beobachten.

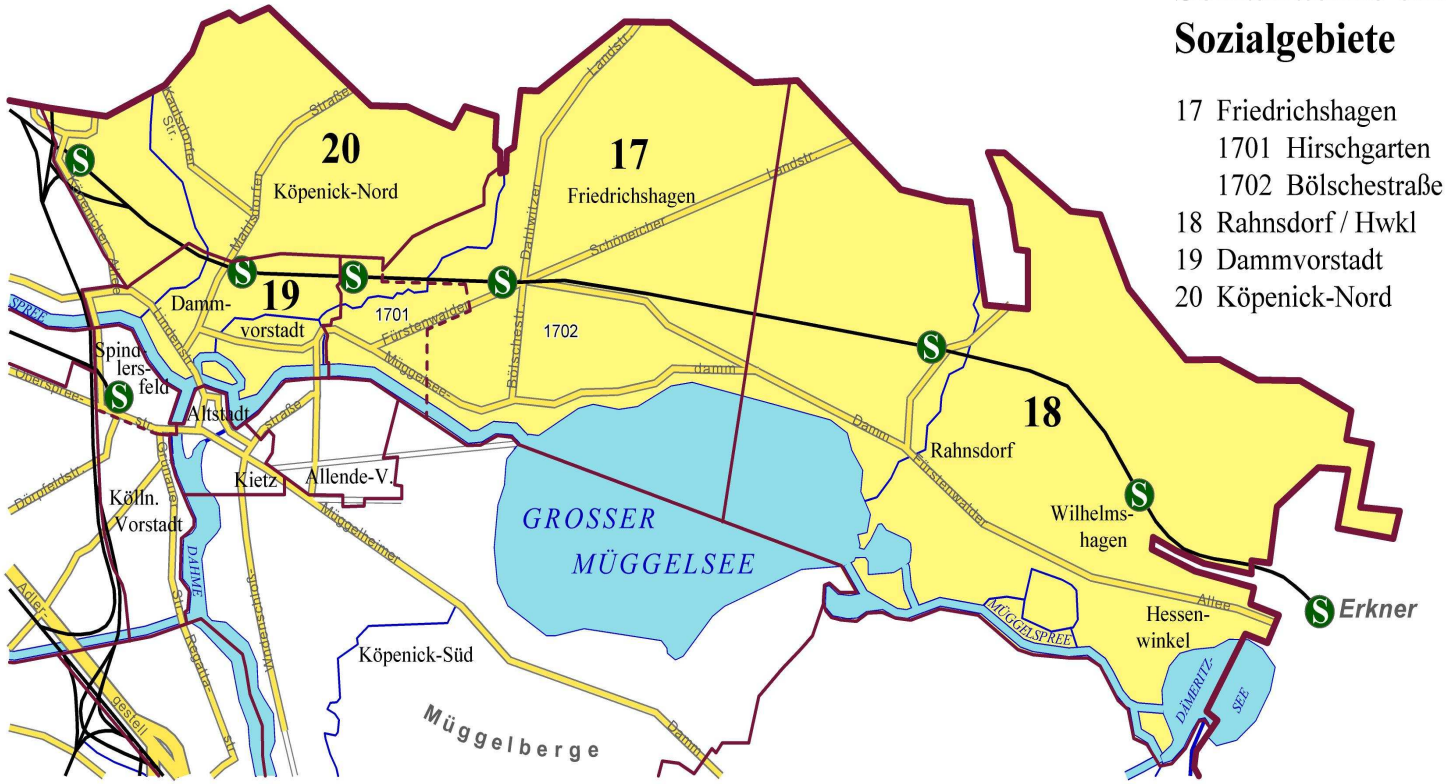
Nach Abwägung der analytischen Schwerpunkte wird folgender Vorschlag zur finanziellen Konsolidierung und Neustrukturierung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit für den Sozialraum 16 unterbreitet:

Das selbstverwaltete Jugendprojekt wird aktuell mit einer geringen Zuwendung für die Miete des Gebäudes unterstützt. Bezüglich des Projektes wird eingeschätzt, dass es sich nach 4 – 5 Jahren nicht mehr um eine ausschließliche, temporäre Jugendinitiative handelt.

Beitrag zur finanziellen Konsolidierung:
ohne - aber Prüfung der Finanzierung der Miete über Spenden

Region V und Sozialräume 17 - 20

im Bezirk Treptow-Köpenick



Sozialräume und Sozialgebiete

17 Friedrichshagen
- 1701 Hirschgarten
- 1702 Bölschestraße

18 Rahnsdorf / Hwkl

19 Dammvorstadt

20 Köpenick-Nord

Sozialraum 17 – Friedrichshagen

Auszüge aus der Jugendhilfeplanung (Quellen: aktueller Jugendhilfeplan, Auswertung Kinderschutzverfahren, KLR) – siehe Anlage Jugendhilfeplan

Demographische Daten:
1446 EW der 6 – u 18 jährigen, 2.493 EW der 6 – u 27 jährigen, 896 EW der 0 – u 6 jährigen („nachwachsende“ Zielgruppe),
10 % Kinder und Jugendliche u 18 Jahren mit Migrationshintergrund

Sozialstrukturelle Daten:
Empfang von Existenzsicherungsleistungen bei den u 15 jährigen beträgt 10 %
Jugendarbeitslosigkeit liegt bei 2 %

Jugendhilferelevante Daten:
Kinderschutzfälle (Inobhutnahmen, Kinderschutzfälle, gerichtl. Verfahren) liegen bei 6 Fällen in 2011 (2009 – 10 Fälle, 2010 – 4 Fälle).

Kosten- und Leistungsrechnungsdaten (im weiteren KLR) 2011:
Datenbasis:(KLR 2011/Amt Für Statistik Berlin-Brandenburg 31.12.2011)

- Anzahl Einwohner (6 – unter 21 Jahre): 1.704
- Kosten (des Bezirkes) für Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit pro Einwohner der 6- unter 21jährigen: **132,17 €**

Vom Jugendamt nach § 11 und 13.1 SGB VIII über Zuwendungen finanzierte Projekte und öffentliche Einrichtungen

Einrichtung	Träger	Eigentumsverhältnisse Standort	Gebäudekosten lt. KLR budgetwirksam (bw) und budgetunwirksam (buw)	Zuwendungssumme 2012	Personalkosten öffentlicher Träger lt. KLR	Abweichungen vom Median (Angebotsstunde) (Minusbetrag: unter Median Plusbetrag: über Median)
JFE Bölschestraße	Öffentlicher Träger	Fachvermögen Jugend	bw: 31.021 € buw: 7.682 € Gesamt: 38.703 €		64.567 € (gering durch Krankheit und Nichtbesetzung einer Stellen)	-25,58 € (KLR 2011)
Spielhaus	Tjfbg gGmbH	Fachvermögen Jugend	bw: 19.833 € buw: 4.911 € Gesamt: 24.744 €	74.900 €	Freier Träger	-0,49 € (KLR 2011)

Fazit und Konsolidierungsbeitrag zum Maßnahmeplan:

Der Sozialraum Friedrichshagen gehört zu den einwohnerstarken Sozialräumen im Bezirk, in dem auch weitere Zuwächse durch Baumaßnahmen und Zuzüge zu erwarten sind. In der jugendarbeitsrelevanten Zielgruppe ist der Sozialraum stark, ebenso die Anzahl der nachwachsenden kleineren Kinder.

Nach Abwägung der analytischen Schwerpunkte wird folgender Vorschlag zur finanziellen Konsolidierung und Neustrukturierung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit für den Sozialraum 17 unterbreitet:

Aufgrund der Sozialraumbeschreibung und der Schwerpunktsetzung im Rahmen der Jugendhilfeplanung (flächendeckender Erhalt von Kindereinrichtungen) soll die Einrichtung Bölschestraße unbedingt erhalten bleiben (insbesondere bei Abgabe des Gebäudes der JFE ABC Rocks aus dem Fachvermögen des Jugendamtes).

Im Sinne von Ressourcenbündelung soll das gesamte Haus durch den freien Träger betrieben werden Dazu soll der bestehende

Nutzungsvertrag mit der tjfbg gGmbH auf das gesamte Haus erweitert werden und eine personelle Stärkung aus dem Budget der vom gleichen Träger betriebenen Einrichtung JFE JuJo (Verringerung der Zuwendungssumme im Sozialraum 04) erfolgen.

Beitrag zur finanziellen Konsolidierung:
Aufgabe des Projektes vom öffentlichen Träger in der Bölschestraße – 1 Sozialarbeiterstelle, 1 Erzieherstelle **– Kosten: 120.000 €**
(zahlungswirksame Personalkostensätze KLR 2012-SenFin)

Sozialraum 18 – Rahnsdorf / Hessenwinkel

Auszüge aus der Jugendhilfeplanung (Quellen: aktueller Jugendhilfeplan, Auswertung Kinderschutzverfahren, KLR) – siehe Anlage Jugendhilfeplan

Demographische Daten:
892 EW der 6 – u 18 jährigen, 1.459 EW der 6 – u 27 jährigen, 415 EW der 0 – u 6 jährigen („nachwachsende“ Zielgruppe),
17 % Kinder und Jugendliche u 18 Jahren mit Migrationshintergrund

Sozialstrukturelle Daten:
Empfang von Existenzsicherungsleistungen bei den u 15 jährigen beträgt 6 %
Jugendarbeitslosigkeit liegt bei 2 %

Jugendhilferelevante Aspekte:
Kinderschutzfälle (Inobhutnahmen, Kinderschutzfälle, gerichtl. Verfahren) liegen bei 2 Fällen in 2011 (2009 – 14 Fälle, 2010 – 2 Fälle).

Kosten- und Leistungsrechnungsdaten (im weiteren KLR) 2011:
Datenbasis:(KLR 2011/Amt Für Statistik Berlin-Brandenburg 31.12.2011)

- Anzahl Einwohner (6 – unter 21 Jahre): 1.061
- Kosten (des Bezirkes) für Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit pro Einwohner der 6- unter 21jährigen: **77,49 €**

Vom Jugendamt nach § 11 und 13.1 SGB VIII über Zuwendungen finanzierte Projekte und öffentliche Einrichtungen

Einrichtung	Träger	Eigentumsverhältnisse Standort	Gebäudekosten lt. KLR budgetwirksam (bw) und budgetunwirksam (buw)	Zuwendungssumme 2012	Personalkosten öffentlicher Träger lt. KLR	Abweichungen vom Median (Angebotsstunde) (Minusbetrag: unter Median Plusbetrag: über Median)
Mansarde	FIPP e.V.	Fachvermögen Jugend	bw: 25.053 € buw: 29.078 € Gesamt: 54.131 €	42.400 € (Zeitraum Betriebsübergang Jan-Aug)		-1,85 € (KLR 1.Quartal 2012)

Fazit und Konsolidierungsbeitrag zum Maßnahmeplan:

Der Sozialraum Rahnsdorf gehört zu den Gebieten mit geringerer Einwohnerzahl und keiner sozialen Belastung. Durch die Übertragung der Mansarde in 2011 an einen Träger konnte ein sehr positiver Synergieeffekt bei der Betreibung der im Haus befindlichen Kindertagesstätte und der offenen Einrichtung für Kinder erreicht werden.

Nach Abwägung der analytischen Schwerpunkte wird folgender Vorschlag zur finanziellen Konsolidierung und Neustrukturierung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit für den Sozialraum 18 unterbreitet:

Das Angebot der JFE Mansarde hat sich gut etabliert und konnte eine gute Zusammenarbeit mit der im Sozialtraum befindlichen Grundschule etablieren. Insbesondere im Rahmen der Zusammenarbeit Schule – Jugendhilfe sollte das übergreifende Konzept (Kita – Grundschule – Jugendfreizeiteinrichtung) weiterentwickelt werden.

Beitrag zur Konsolidierung:
ohne

Sozialraum 19 – Dammvorstadt

Auszüge aus der Jugendhilfeplanung (Quellen: aktueller Jugendhilfeplan, Auswertung Kinderschutzverfahren, KLR) – siehe Anlage Jugendhilfeplan

Demographische Daten:
863 EW der 6 – u 18 jährigen, 1.742 EW der 6 – u 27 jährigen, 510 EW der 0 – u 6 jährigen („nachwachsende“ Zielgruppe),
12 % Kinder und Jugendliche u 18 Jahren mit Migrationshintergrund

Sozialstrukturelle Daten:
Empfang von Existenzsicherungsleistungen bei den u 15 jährigen beträgt 27 %
Jugendarbeitslosigkeit liegt bei 5,5 %

Jugendhilferelevante Aspekte
Kinderschutzfälle (Inobhutnahmen, Kinderschutzfälle, gerichtl. Verfahren) liegen bei 30 Fällen in 2011 (2009 – 13 Fälle, 2010 – 12 Fälle).

Kosten- und Leistungsrechnungsdaten (im weiteren KLR) 2011:
Datenbasis:(KLR 2011/Amt Für Statistik Berlin-Brandenburg 31.12.2011)

- Anzahl Einwohner (6 – unter 21 Jahre): 813
- Kosten (des Bezirkes) für Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit pro Einwohner der 6- unter 21jährigen: **962,38 €**

Vom Jugendamt nach § 11 und 13.1 SGB VIII über Zuwendungen finanzierte Projekte und öffentliche Einrichtungen

Einrichtung	Träger	Eigentumsverhältnisse Standort	Gebäudekosten lt. KLR budgetwirksam (bw) und budgetunwirksam (buw)	Zuwendungssumme 2012	Personalkosten öffentlicher Träger lt. KLR	Abweichungen vom Median (Angebotsstunde) (Minusbetrag: unter Median Plusbetrag: über Median)
ABC Rocks	Öffentlicher Träger	Fachvermögen Jugend	bw: 76.872 € buw: 73.874 € Gesamt: 150.754 €		112.270 €	+8,53 € (KLR 2011)

Cafe	KJR e.V.	Fachvermögen Jugend	bw: 7.795 € buw: 16.044 € Gesamt: 23.839 €	98.300 €	Freier Träger	-8,77 € (KLR 2011)
Begegnung	KJR e.V.	Fachvermögen Jugend	über Cafe abgebildet	41.000 €	Freier Träger	+9,84 € (KLR 2011)
JFE All	All eins e.V./ öffentlicher Träger	Fachvermögen Jugend	bw: 97.138 € buw: 16.088 € Gesamt: 113.225 €	siehe All eins e.V. Region 2	106.359 €	+2,39 € (KLR 2011)

Fazit und Konsolidierungsbeitrag zum Maßnahmeplan:

Der Sozialraum Dammvorstadt weist mittlere Einwohnerzahlen auf, gehört aber zu den Gebieten, in denen teilweise zunehmende soziale Problemlagen zu beobachten sind. In der Seelenbinderstrasse befindet sich die NPD - Bundeszentrale mit einer inhaltlichen Ausstrahlung in den Sozialraum.

Nach Abwägung der analytischen Schwerpunkte wird folgender Vorschlag zur finanziellen Konsolidierung und Neustrukturierung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit für den Sozialraum 19 unterbreitet:

Aufgrund der Sozialraumbeschreibung und der Schwerpunktsetzung im Rahmen der Jugendhilfeplanung (Priorität auf inhaltlich spezialisierte Angebote für die Ziel- / Altersgruppe ab 14 Jahre) sind die Angebote für Jugendliche im Cafe (szeneorientierte Angebote) und die Angebote der politischen Bildung über das Projekt Begegnung unbedingt zu erhalten. Zur Minderung des Budgetverlustes sind die Angebotsstunden im Projekt Begegnung zu überprüfen.

Um eine längerfristige Standortsicherung vorzunehmen, wurde für die JFE ABC Rocks in den letzten Jahren wiederholt eine anderweitige Nutzung als Jugendhilfestandort (z.B. Kita) oder die Bündelung von Angeboten (Zusammenlegung mit Jugendkunstschule) intensiv geprüft. Nach Besichtung des Gebäudes und Kalkulation der Betriebskosten haben alle angesprochenen Interessenten abgesagt. Bei der Interessenbekundung zur Übertragung von Jugendfreizeiteinrichtungen, lag für die JFE ABC Rocks kein einziges Angebot vor.
Aufgrund der sehr hohen Infrastrukturkosten, der Lage der Einrichtung (Hirschgarten, wenig Familien mit Kindern im unmittelbaren Umfeld, Lautstärkeproblematik aufgrund unmittelbar angrenzender Wohnbebauung) und zur Verringerung der Gesamtkosten für Jugendarbeit pro EW der 6 – unter 21 – jährigen im Sozialraum, soll der Standort des ABC Rocks für Jugendhilfezwecke aufgegeben und die Immobilie aus dem Fachvermögen der Jugendamtes abgegeben werden. Die z. T. über langfristige Nutzungsverträge gebundenen Angebote im Rahmen von Jugendarbeit (Union Fan – Klub, Bandproberäume, Tanzangebot etc.) sollen in umliegende Einrichtungen, bei denen eine Standortsicherung vorgesehen ist (JFE Würfel, JFE Horn, JFE Bölschestraße, JFE Mansarde) verlagert werden.

Nach dem erfolgten Umzug des ALL eins e.V. an den Standort Strasse an der Wuhlheide wird die JFE ALL am Standort Friedrichshagener Strasse ebenfalls aus Gründen der Kostensenkung aufgegeben und die Immobilie aus dem Fachvermögen der Jugendamtes abgegeben werden. Das Angebot des öffentlichen Trägers am Standort Friedrichshagener Strasse entfällt.

Aufgrund der aus Jugendhilfesicht zunehmenden sozialen Problemlagen (insbesondere aufgrund der steigenden Kinderschutzzahlen), ist in der Dammvorstadt die Ansiedlung eines Familienzentrums aus dem Landesprogramm „Familienzentren an Kitas“ zu prüfen.

Beitrag zur finanziellen Konsolidierung:
Aufgabe der öffentlichen JFE ABC Rocks und Verlagerung der über Nutzungsverträge gebundenen Angebote in andere Einrichtungen – 2 Erzieherstellen – **Kosten: 107.000 €** (zahlungswirksame Personalkostensätze KLR 2012)

Abgabe des Gebäudes aus dem Fachvermögen Jugend, Kostensenkung Infrastrukturkosten lt. KLR:
unmittelbar zahlungswirksame Kosten (bw): **36.000 € (**Gas, Hausreinigung, Wasser, Strom, Müllentsorgung etc.)

Aufgabe des Standortes der JFE All an der Friedrichshagener Strasse – 1 Erzieher **– Kosten: 60.000 €** (zahlungswirksame Personalkostensätze KLR 2012)
und Reduzierung der Zuwendung um den Anteil der Betriebskosten für das Gebäude Friedrichshagener Straße 10 um **8.000 €**.
Abgabe des Gebäudes aus dem Fachvermögen Jugend, Kostensenkung Infrastrukturkosten lt. KLR:
unmittelbar zahlungswirksame Kosten (bw): 54.000 € - abzüglich 8.000 € Zuwendungsanteil: **46.000 €**

Die vorhandene 0,5 Sozialarbeiterstelle soll zur Verstärkung in der JFE Keplerstrasse eingesetzt werden.
Zur Kompensation der durch Schließung des Standortes Friedrichshagener Strasse entfallenden Kooperation zwischen dem öffentlichen und dem freien Träger soll der All eins e.V. perspektivisch mit 1 Erzieherstelle über die Zuwendungsfinanzierung gestärkt werden.

Sozialraum 20 – Köpenick Nord

Auszüge aus der Jugendhilfeplanung (Quellen: aktueller Jugendhilfeplan, Auswertung Kinderschutzverfahren, KLR) – siehe Anlage Jugendhilfeplan

Demographische Daten:
929 EW der 6 – u 18 jährigen, 1.835 EW der 6 – u 27 jährigen, 495 EW der 0 – u 6 jährigen („nachwachsende“ Zielgruppe),
9 % Kinder und Jugendliche u 18 Jahren mit Migrationshintergrund

Sozialstrukturelle Daten:
Empfang von Existenzsicherungsleistungen bei den u 15 jährigen beträgt 14 %
Jugendarbeitslosigkeit liegt bei 5 %

Jugendhilferelevante Aspekte:
Kinderschutzfälle (Inobhutnahmen, Kinderschutzfälle, gerichtl. Verfahren) liegen bei 12 Fällen in 2011 (2009 – 4 Fälle, 2010 – 3 Fälle).

Kosten- und Leistungsrechnungsdaten (im weiteren KLR) 2011:
Datenbasis:(KLR 2011/Amt Für Statistik Berlin-Brandenburg 31.12.2011)

- Anzahl Einwohner (6 – unter 21 Jahre): 1.120
- Kosten für Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit pro Einwohner der 6- unter 21jährigen: **304,51 €**

Vom Jugendamt nach § 11 und 13.1 SGB VIII über Zuwendungen finanzierte Projekte und öffentliche Einrichtungen

Einrichtung	Träger	Eigentumsverhältnisse Standort	Gebäudekosten lt. KLR budgetwirksam (bw) und budgetunwirksam (buw)	Zuwendungs-summe 2012	Personalkosten öffentlicher Träger lt. KLR	Abweichungen vom Median (Angebotsstunde (Minusbetrag: unter Median Plusbetrag: über Median)
JFE Horn	Öffentlicher Träger	Fachvermögen Jugend	bw: 24.239 € buw: 31.438 €		166.376 €	+7,47 € (KLR 2011)

			Gesamt: 55.677 €			
Abenteuerspiel-platz (ASP) Kaulsdorfer Strasse	Sozialdia-konische Jugendarbeit Lichtenberg e.V.	Wohnungsgenossen-schaft Köpenick Nord	0 €	37.500 €	Freier Träger	-12,56 € (KLR 2011)

Fazit und Konsolidierungsbeitrag zum Maßnahmeplan:

Der Sozialraum weist in der jugendarbeitsrelevanten Zielgruppe mittlere Einwohnerzahlen auf, die soziale Belastung ist eher gering einzuschätzen.

Nach Abwägung der analytischen Schwerpunkte wird folgender Vorschlag zur finanziellen Konsolidierung und Neustrukturierung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit für den Sozialraum 20 unterbreitet

Die JFE Horn und der ASP sind die einzigen Angebote im weiteren Sozialraum und sollten grundsätzlich erhalten bleiben.

Nachdem die geplante Übertragung der JFE „Horn“ nicht erfolgt ist, ist eine Kooperation der öffentlichen Einrichtung mit dem ASP anzustreben, um die Schließung des ASP zu verhindern und den Standort für das Kinderangebot langfristig zu sichern.

Zur weiteren Konsolidierung ist die Übertragung der Einrichtung erneut zu prüfen. Ziel ist nach wie vor die gemeinsame Betreibung der JFE Horn mit dem ASP (Synergieeffekte und Ressourcenbündelung). Hierzu ist eine Umwandlung von Personalmitteln in Sachmittel erforderlich.

Beitrag zur finanziellen Konsolidierung:
Kooperation öffentlicher und freier Träger zur Verhinderung der Schließung des ASP.

7. Zusammenfassung der Konsolidierungsbeträge des Maßnahmeplanes

			Personalkosten öff. Träger	Transfers (Zuwendungen)	Gebäudekosten zahlungswirksam	GESAMT
01	Alt-Treptow		0 €	22.000 €	0 €	22.000 €
02	Plänterwald		0 €	0 €	0 €	0 €
03	Baumschulenweg		0 €	9.200 €	0 €	9.200 €
04	Johannisthal	JuJo	0 €	12.200 €	0 €	12.200 €
		Sterndamm 82	0 €	0 €	12.800 €	12.800 €
05	Oberschöneweide	LaBude	0 €	78.300 €	0 €	78.300 €
		Outreach	0 €	38.000 €	0 €	38.000 €
06	Niederschöneweide		0 €	0 €	46.000 €	46.000 €
07	Adlershof	Am Adlergestell	0 €	0 €	15.000 €	15.000 €
08	Kölln. Vorst./Spindlersf.	Villa Vif	0 €	4.300 €	0 €	4.300 €
09	Altglienicke	Ortolfstr.	120.000 €	0 €	0 €	120.000 €
		Germanenstr.	0 €	0 €	6.700 €	6.700 €
10	Bohnsdorf		0 €	0 €	0 €	0 €
11	Grünau		0 €	0 €	0 €	0 €
12	Schmöckwitz/K-hof/Rfw		0 €	0 €	0 €	0 €
13	Köpenick-Süd		0 €	0 €	0 €	0 €
14	Allende		0 €	0 €	0 €	0 €
15	Altstadt/Kiez		0 €	0 €	0 €	0 €
16	Müggelheim		0 €	0 €	0 €	0 €
17	Friedrichshagen	Bölscheclub öff.	120.000 €	0 €	0 €	120.000 €
18	Rahnsdorf/Hwkl		0 €	0 €	0 €	0 €
19	Dammvorstadt	ABC	107.000 €	0 €	36.000 €	143.000 €
		All	60.000 €	8.000 €	46.000 €	114.000 €
20	Köpenick-Nord		0 €	0 €	0 €	0 €
			407.000 €	**172.000 €**	**162.500 €**	**741.500 €**

Erläuterungen:

Personalkosten öffentlicher Träger in Höhe von 407.000 €:
Bei den dargestellten Personalkosten des öffentlichen Trägers handelt es sich um zahlungswirksame Personalkostensätze (2012) der KLR, hinterlegt von SenFin. Die Einsparung bei diesen Kosten wird erst nach Vermittlung des Personals auf freie Erzieher – bzw. Sozialarbeiterstellen wirksam (z.B. Sozialarbeiter in Berliner Jugendämter; Erzieher in Kita-Eigenbetriebe o. Schulen).

Transferkosten (Zuwendungen) in Höhe von 172.000 €:
Die Einsparung bei den Transfers(Zuwendungen) sind unmittelbar nach entsprechenden Beschlusslagen realisierbar.

Gebäudekosten in Höhe von 162.500 €:
Die Einsparung der Kosten im Jugendamt (budgetwirksam zahlungswirksam) werden nach erfolgter Abgabe der Gebäude aus dem Fachvermögen Jugend wirksam.

Die Einsparungen von zusätzlichen budgetunwirksamen, kalkulatorischen Kosten (siehe Tabellen unter Pkt. 6) dieser Gebäude werden im Haushalt des Bezirkes nach Abgabe an den Liegenschaftsfonds wirksam.

8. Vorschläge für weitere Maßnahmen

1. Prüfung der Umstellung der Finanzierungsart auf Zuwendungs- oder Leistungsverträge mit dem Ziel, eine Planungssicherheit für den Zeitraum von 2 Jahren (Doppelhaushalt) für die Träger herzustellen

2. Mitwirkung auf Landesebene zur Umsteuerung bei der Finanzierung von Jugendarbeit mit dem Ziel des Abschlusses eines Rahmenvertrages für Jugendarbeit (Preisbindung und Qualitätssicherung)

3. Zur Minimierung der Bewirtschaftungskosten sollen die Träger der Einrichtungen direkt mit den Versorgern abrechnen.